

ONE SUN.
ONE WORLD.
ONE Q.



GLOBAL AWARENESS. GLOBAL PRESENCE. [BERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2008](#)

Q.CELLS

KENNZAHLEN (NACH IFRS)		01.01.– 30.09. 2008	01.01.– 30.09. 2007	2007	2006	2005	2004	2003 ¹⁾	2002 ¹⁾
Ertragslage									
Umsatzerlöse	Mio. €	931,9	577,1	858,9	539,5	299,4	128,7	48,8	17,3
Exportquote	%	68,2	59,5	60,7	53,3	36,8	25,8	30,4	43,3
Gesamtleistung	Mio. €	944,6	586,1	858,6	558,2	311,3	127,5	53,6	19,4
EBITDA	Mio. €	203,6	148,0	222,0	147,2	74,4	24,8	8,5	2,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	172,9	131,1	197,0	129,4	63,2	19,6	5,3	0,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	188,5	151,8	209,8	138,0	59,9	17,9	4,3	0,1
Periodenüberschuss (nach Anteilen Dritter)	Mio. €	155,7	111,2	148,4	97,1	39,9	12,0	3,0	0,2
Vermögenslage									
Nettofinanzforderungen (+)/-verbindlichkeiten (-) ²⁾	Mio. €	-278,2	134,1	171,1	130,0	194,1	-30,0	-17,6	-13,2
Bilanzsumme ²⁾	Mio. €	2.785,4	2.483,0	2.588,3	634,5	456,1	113,1	52,6	26,6
Eigenkapital ²⁾	Mio. €	2.017,8	1.781,1	1.833,8	440,0	321,3	34,7	10,3	0,8
Eigenkapitalquote ²⁾	%	72,4	71,7	70,8	69,3	70,4	30,7	19,6	3,0
Finanzlage									
Operativer Cash Flow	Mio. €	-198,0	73,4	205,7	23,7	22,6	6,4	0,6	-2,2
Auszahlungen für Investitionen	Mio. €	226,8	176,8	252,3	67,3	46,6	35,1	15,0	7,0
Free Cash Flow	Mio. €	-404,1	-97,0	-37,8	-28,7	-8,0	-21,8	-8,5	-6,9
Liquide Mittel ²⁾	Mio. €	159,9	474,6	414,1	147,3	200,6	2,5	1,4	0,1
Produktion									
Nominalkapazität ²⁾	MWp	788	550	645	420	292	170	63	22
Produktionskapazität ²⁾	MWp	630	440	516	336	234	136	50	17
Tatsächliche Produktion	MWp	417,0	256,6	389,2	253,1	165,7	75,9	27,7	9,3
Anzahl der produzierten Zellen	Mio. Stück	113,1	70,4	106,3	70,90	46,27	22,15	8,94	3,65
Mitarbeiter ²⁾	Anzahl	2.325	1.585	1.707	964	767	484	207	82

1) Einzelabschluss 2) jeweils zum Periodenende

ÜBERSICHT EINKAUF- UND ABSATZVERTRÄGE (STAND 30.09.2008)

		2008	2009	2010	2011–2018
Einkauf					
Vertraglich vereinbart und abgesichert	MWp	632	1.161	1.982	15.000 ¹⁾
Mögliche zusätzliche Liefermengen ²⁾	MWp	0	443	1.319	³⁾
Summe (gewichtet)	MWp	632	1.294	2.378	15.000
		2008	2009	2010	2011–2018
Verkauf					
Vertraglich abgesichert ⁴⁾	MWp	570	970	1.030	5.000
In Verhandlung/Nachfrage	MWp	~30	~250	~840	~9.500

- 1) Enthält Optionsmengen aus der zweiten Fabrik von Elkem.
2) Mögliche zusätzliche Liefermengen ergeben sich aus laufenden Vertragsverhandlungen, fortlaufenden Liefermengen, der Reduzierung der Waferstärke sowie Mengen von potenziellen neuen Lieferanten. Erfahrungsgemäß führt jedoch nur ein Teil (Annahme ~30%) zu zusätzlichen Liefermengen.
3) Vorhersagen können erst zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden.
4) +/- 10% Schwankung aufgrund vertraglicher Regelungen.

ÜBERSICHT GESCHÄFTSFELDER (01.01.–30.09.2008)

		Kern- geschäft	Inter- national	Neue Technologien		REC		Konzern	
				Voll- konsoli- dierung ¹⁾	Equity- Konsoli- dierung ²⁾	Anteiliges Netto- ergebnis	Abschrei- bungen ³⁾		Put- Optionen
Umsatz	Mio. €	901,4	27,8	2,7				931,9	
Rohertrag	Mio. €	309,2	3,1	-0,1				312,2	
EBIT	Mio. €	188,0	1,1	-16,2				172,9	
	%	20,6	4,0					18,3	
Periodenüber- schuss (nach Minderheiten)	Mio. €	143,8	2,2	-12,4	-8,9	41,8	-8,8	-2,0	155,7
	%	15,7	7,9						16,5

- 1) Calyxo GmbH, Sontor GmbH, VHF Technologies SA
2) Solibro GmbH, EverQ GmbH, Solaria Corporation, CSG Solar AG
3) Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände (Auftragsbestände und Technologien)

- PRODUKTION STEIGT UM 63 % AUF 417 MWP
- UMSATZ UM 61 % GESTEIGERT AUF 931,9 MIO. €
- EBIT WÄCHST UM 32 % AUF 172,9 MIO. €
- PERIODENÜBERSCHUSS NACH ANTEILEN DRITTER ERHÖHT SICH UM 40 % AUF 155,7 MIO. €
- KERNGESCHÄFT DURCH LIEFERVERZÖGERUNGEN BEEINFLUSST
- PROJEKTGESCHÄFT Q-CELLS INTERNATIONAL SEHR ERFOLGREICH
- PROGNOSEN BESTÄTIGT

INHALT

002 VORWORT DES VORSTANDS

005 DIE AKTIE

008 KONZERNLAGEBERICHT

008 Die wirtschaftliche Lage der Q-Cells SE

014 Prognosebericht

015 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

016 KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

016 Konzern-Bilanz

018 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

019 Konzern-Kapitalflussrechnung

020 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

022 Segmentberichterstattung

024 Erläuterungen zum Zwischenbericht

041 FINANZKALENDER 2009

KONTAKTINFORMATIONEN, IMPRESSUM

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE DER Q-CELLS SE, LIEBE FREUNDE UND PARTNER UNSERES HAUSES,

die Bürger der USA haben gewählt: Der neue Präsident der Vereinigten Staaten heißt Barack Obama. Was das denn nun schon wieder mit Q-Cells und der Photovoltaik zu tun hat, fragt sich jetzt vielleicht so mancher. Die Antwort ist einfach: Solange die Märkte in unserer Branche noch politisch gestaltet werden, solange ist es eben wichtig für uns, wer wo regiert. Und im Programm „Neue Energie für Amerika“, das der neue Präsident und sein Vize Joe Biden im Wahlkampf vorgelegt haben, steht manches drin, das aufhorchen lässt. So sieht das Programm unter anderem vor, dass 2012 10% des Stroms in den USA aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen werden sollen. Ebenfalls geplant sind Investitionen von 150 Mrd. US-\$ über die nächsten zehn Jahre, mit denen unter anderem der Ausbau der Erneuerbaren Energien gefördert werden soll. Das bedeutet für den wachsenden Solarmarkt in den USA sicherlich einen zusätzlichen Schub. Dass auch Obamas kenianische Großmutter eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach hat, spielt dabei sicherlich eine eher untergeordnete Rolle. Dass bereits (erfolglos) versucht wurde, diese zu stehlen, zeigt allerdings, dass auch in Entwicklungsländern die Beliebtheit der Solar-energie zunimmt.

Einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung hat der US-Kongress bereits Anfang Oktober unternommen. Nach langen Diskussionen und vielen vergeblichen Anläufen haben beide Häuser im Rahmen des großen Rettungspakets für die von der Finanzkrise gebeutelte US-Wirtschaft mit großer Mehrheit einer Verlängerung der Investitionsfreibeträge für den Kauf einer Solaranlage um acht Jahre zugestimmt. Damit können Privatpersonen und Unternehmen sowie jetzt auch Energieversorger 30% des Kaufpreises von ihrer Steuerschuld absetzen – eine wichtige Voraussetzung für das Wachstum des US-Marktes. Q-Cells hat sich in den vergangenen Monaten auf diesem Markt – mittelfristig nach einhelliger Meinung der Experten der weltweit wichtigste – gut positioniert. Neben dem klassischen Zellverkauf setzten wir dabei vor allem auf die Planung und Entwicklung großer PV-Anlagen. Daher hat unser Tochterunternehmen Q-Cells International nicht nur eine Niederlassung in der Nähe von San Francisco eröffnet, sondern auch einen starken Partner gefunden. Q-Cells International wird gemeinsam mit SunEdison LLC, dem größten nordamerikanischen Anbieter von Solarenergie-Dienstleistungen, Photovoltaik-Großprojekte sowie Finanzierungskonzepte für den nordamerikanischen Markt vorantreiben. Die Unternehmen haben eine Vereinbarung abgeschlossen, die die gemeinsame Entwicklung, Realisierung und den Betrieb von PV-Projekten in den USA vorsieht. Q-Cells International wird zu diesem Zweck Solarmodule mit einer Gesamtleistung von bis zu 800 MWp im Zeitraum Ende 2008 bis 2013 liefern.

Wie Sie alle wissen, kamen in den vergangenen Monaten aber beileibe nicht nur solche positiven Nachrichten aus den USA. Die mittlerweile globale Finanzkrise, die von dort ausging, hat auch in der Solarbranche für Unsicherheit gesorgt. Um das Wachstum der Branche fortzusetzen, wird viel Geld benötigt, sowohl um Produktionskapazitäten auf- und auszubauen, als auch für die Photovoltaik-Projekte, in denen die Solarzellen und -module verbaut werden sollen. Die Konsequenzen sind noch nicht klar, es sind mehrere, zum Teil gegenläufige Folgen möglich. Welche Unternehmen werden ihre ambitionierten Ausbauprojekte noch finanziert bekommen? Welche großen Anlagen können noch installiert werden? Kommt es zu einem Preisdruck, um in einer Rezession überhaupt noch Projekte realisieren zu können – oder „flüchten“ Anleger in Solaranlagen, die ihnen zumindest in den Ländern mit Einspeisevergütungen eine sicherere Rendite versprechen als



Aktien oder Zertifikate? Wird es tatsächlich zur vielfach erwarteten Überkapazität kommen, oder werden viele Siliziumprojekte nicht realisiert werden, weil es kein Geld dafür gibt? Sie sehen, es gibt viele Fragen, und noch sehr wenige Antworten.

Ungeachtet der Turbulenzen auf den Finanzmärkten hat im September die europäische Photovoltaik-Industrie für Aufsehen gesorgt, weil sie sich (endlich) sehr ambitionierte Ziele gesetzt hat. Im Rahmen der Europäischen Photovoltaik-Konferenz in Valencia im September führte Q-Cells-CEO Anton Milner im Namen des Europäischen Photovoltaik-Industrieverbands EPIA aus, wie sich die Branche die Zukunft vorstellt: Im Jahr 2020 sollen 12 % des Stroms in der EU durch Photovoltaik erzeugt werden. Das bedeutet etwa 350 Gigawattpeak (GWp) installierter Leistung bis dahin. Das ist ein Vielfaches von dem, was heute an Leistung installiert ist, und es bedarf enormer Anstrengungen, um dieses Ziel zu erreichen. Aber es basiert auf einer klaren Rechnung. Angesichts der steigenden Strompreise und der sinkenden Kosten der PV wird bis zum Jahr 2020 auf etwa 80 bis 90 % des europäischen Strommarkts die so genannte Grid Parity erreicht. Das heißt, dass dann der Strom aus der eigenen Solaranlage günstiger ist als der aus der Steckdose. Damit wird Solarstrom wirtschaftlich wettbewerbsfähig. Angesichts bestehender Stromerzeugungskapazitäten und anderer Barrieren – nachts scheint ja keine Sonne – ist ein Anteil von 12 % auf dieser Basis machbar.

Q-Cells hat sich in den vergangenen Monaten aber nicht nur mit der Politik in den USA und den Visionen für die europäische Stromversorgung befasst. Vielmehr hat uns der weitere Ausbau unserer Standorte beschäftigt. Neue Produktionslinien sind ja schon fast nichts Besonderes mehr. Daher sei hier nur am Rande erwähnt, dass der Bau der Linien VI in Bitterfeld-Wolfen und I in Malaysia planmäßig vorangegangen ist. Erfolgreich verläuft auch das Hochfahren der ersten Produktionsstätten der Solibro GmbH und der Sontor GmbH. Beide Unternehmen haben mittlerweile das jeweils erste MWp an Dünnschicht-Solarmodulen produziert und mit der Auslieferung an ihre Kunden begonnen.

Ein besonderes Highlight war die Eröffnung des Reiner-Lemoine-Forschungszentrums in Bitterfeld-Wolfen Ende August im Beisein von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel. In dem nach unserem Firmengründer und langjährigen Technologievorstand Reiner Lemoine benannten Zentrum bündelt Q-Cells seine umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Herzstück des Zentrums, in das wir fast 50 Mio. € investiert haben, ist eine variable Produktionslinie. Durch diese Linie, in der unter Reinraumbedingungen produziert werden kann, werden neue Zellkonzepte und Prozesse vom Labor- auf Industriestandard gebracht, um sie dann in der Massenproduktion sowohl in existierenden Linien, als auch in neuen Linien anwenden zu können. Übergeordnetes Ziel ist

es dabei grundsätzlich, die Produktionskosten zu senken und den Wirkungsgrad der Zellen zu erhöhen, um die Stromerzeugung durch Photovoltaik wettbewerbsfähig zu machen. Im Frühjahr wurden die ersten Zellen in der Pilotlinie produziert, im Sommer bereits das Wirkungsgradpotenzial der Standardzelle mit einem neuen Zellkonzept übertroffen und im vierten Quartal wird die Pilotlinie in den 4-Schicht Betrieb übergehen.

Mit diesem Forschungszentrum hat Q-Cells nicht nur die eigenen Aktivitäten in der Technologie-Entwicklung, sondern auch die Forschungskompetenz der Region deutlich gestärkt. Wie weit Mitteldeutschland hier mittlerweile ist – darunter versteht man die Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen – hat das Ergebnis des Spitzencluster-Wettbewerbs des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gezeigt, das im September bekannt wurde. Das „Solarvalley Mitteldeutschland“, ein Verbund aus 26 Unternehmen, 7 Forschungseinrichtungen und 4 Hochschulen der Region konnte sich als einer von fünf Spitzenclustern durchsetzen. Das heißt, dass die Bundesregierung über die kommenden fünf Jahre 40 Mio. € an Forschungsgeldern zur Verfügung stellen wird. Die beteiligten Unternehmen stellen noch einmal 40 Mio. € zur Verfügung, und die drei Bundesländer packen noch einmal 20 Mio. € drauf. Damit stehen zusätzlich 100 Mio. € an Forschungsmitteln zur Verfügung. So stärkt die Region ihre Stellung als eines der Zentren der globalen Photovoltaik-Industrie.

Dazu passt auch, dass Q-Cells Anfang Oktober die ersten Studenten begrüßen konnte, die an der Hochschule Anhalt (FH) ihr Studium der Solartechnik begonnen haben. Mit diesem dualen Studiengang – das heißt, die Studenten haben einen Arbeitsvertrag bei Q-Cells und widmen einen Teil der Studienzeit der praktischen Ausbildung im Unternehmen – möchten Q-Cells und die Hochschule einen Beitrag dazu leisten, in der Region die so dringend benötigten Fachkräfte auszubilden. Denn nur so kann das Wachstum der Branche nachhaltig weitergehen. Dazu tragen auch die Anstrengungen in der betrieblichen Ausbildung bei. Gegenwärtig bildet Q-Cells 151 junge Menschen in 15 Berufen aus – eine Investition in die Zukunft der Branche, des Unternehmens und der Region.

Mittlerweile hat Q-Cells die im letzten Zwischenbericht angekündigte Umwandlung der Rechtsform abgeschlossen. Das Unternehmen firmiert nun als Q-Cells SE, wobei SE für Societas Europaea steht, also Europäische Gesellschaft.

Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim, den 13. November 2008

Der Vorstand der Q-Cells SE



Anton Milner
CEO



Dr. Florian Holzapfel
CTO



Gerhard Rauter
COO



Dr. rer. pol. Hartmut Schüning
CFO

DIE AKTIE

Dramatischer Abwärtstrend an den Aktienmärkten zieht Solarwerte im Sog der internationalen Finanzkrise nach unten

STAMMDATEN ZUM 30.09.2008

Stammaktien	
Börsenkürzel	QCE
WKN	555866
ISIN	DE0005558662
Bloomberg	QCE GR
Reuters	QCEG.DE
TecDAX-Notierung	seit dem 19. Dezember 2005
Vorzugsaktien (nicht börsennotiert)	
WKN	AOMFZE
ISIN	DE000AOMFZE1

Die Entwicklung der Aktienmärkte in 2008 werden die Marktteilnehmer wohl so schnell nicht vergessen. Schon der Januar begann mit deutlichen Kursverlusten, die in den Spitzen an manchen Börsen 20% und mehr erreichten. Diese resultierten aus der mittlerweile unübersehbaren Schwäche der US-Wirtschaft. Daneben schwelte weiterhin die Finanzkrise, die 2007 am US-Hypothekenmarkt ihren Anfang genommen hatte und die im März mit dem Zwangsverkauf der Investmentbank Bear Stearns an JP Morgan ein prominentes Opfer forderte. Dennoch konnten kräftige Leitzinssenkungen der US-Notenbank und verhalten optimistische Wirtschaftsdaten aus den USA zunächst bis in den Mai für eine leichte Erholung sorgen. Mit dem Übergreifen der Finanzkrise auf die „Monoliner“ genannten Kreditversicherer und die dominanten Hypothekenfinanzierer Fannie Mae und Freddie Mac kippte jedoch im Sommer die bereits hoch verunsicherte Stimmung erneut.

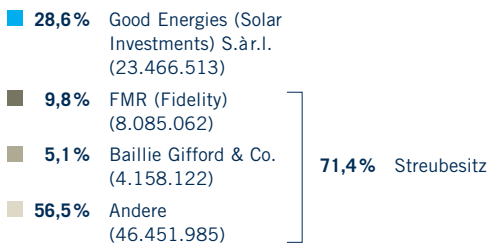
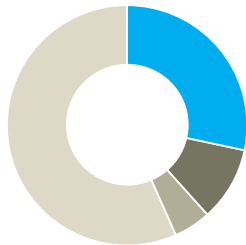
Anzahl der Stammaktien zum 30.09.2008 (börsennotiert)	Stück	82.161.682
Anzahl der Vorzugsaktien zum 30.09.2008 (nicht börsennotiert)	Stück	30.569.984
Gesamtaktienanzahl zum 30.09.	Stück	112.731.666
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien in den ersten neun Monaten 2008	Stück	81.149.327
Durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien in den ersten neun Monaten 2008	Stück	30.569.984
Durchschnittliche Gesamtaktienanzahl in den ersten neun Monaten 2008	Stück	111.719.311
Stammaktien		
Schlusskurs am 30.09.2008 (Xetra)	€	58,59
Höchstkurs in den ersten neun Monaten 2008 (Xetra)	€	98,18
Tiefstkurs in den ersten neun Monaten 2008 (Xetra)	€	46,22
Marktkapitalisierung der Stammaktien zum 30.09.2008	Mio. €	4.814
Ergebnis je Stammaktie in den ersten neun Monaten 2008 (unverwässert)	€	1,39
Ergebnis je Stammaktie in den ersten neun Monaten 2008 (verwässert)	€	1,37
Operativer Cash Flow je Stammaktie in den ersten neun Monaten 2008	€	-1,77

Denn aufgrund ihrer akuten Schieflage mussten die beiden Letztgenannten sowie der weltgrößte Versicherer AIG von den US-Finanzbehörden verstaatlicht werden, um deren Konkurs zu verhindern. Als die traditionsreiche Lehman Brothers Investmentbank von diesem Schicksal nicht verschont blieb, folgte Ende September ein erdrutschartiger Kurseinbruch, bei dem alle wichtigen Indizes in weniger als zwei Wochen gut ein Drittel ihres Wertes verloren.

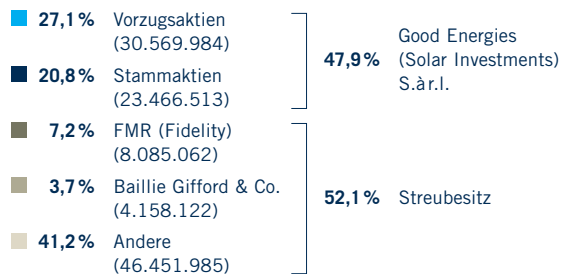
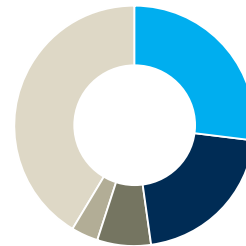
Bis zum 30. September 2008 büßten der DAX und der TecDAX 27,7% bzw. 29,6% ihres Wertes ein. Der europäische Leitindex EuroStoxx50 musste im Berichtszeitraum einen Rückgang von 31,0% hinnehmen. Der US-amerikanische Index S&P 500 fiel in diesem Zeitraum um 20,7%.

AKTIONÄRSSTRUKTUR (STAND OKTOBER 2008)

STAMMAKTIEN: 82.161.682

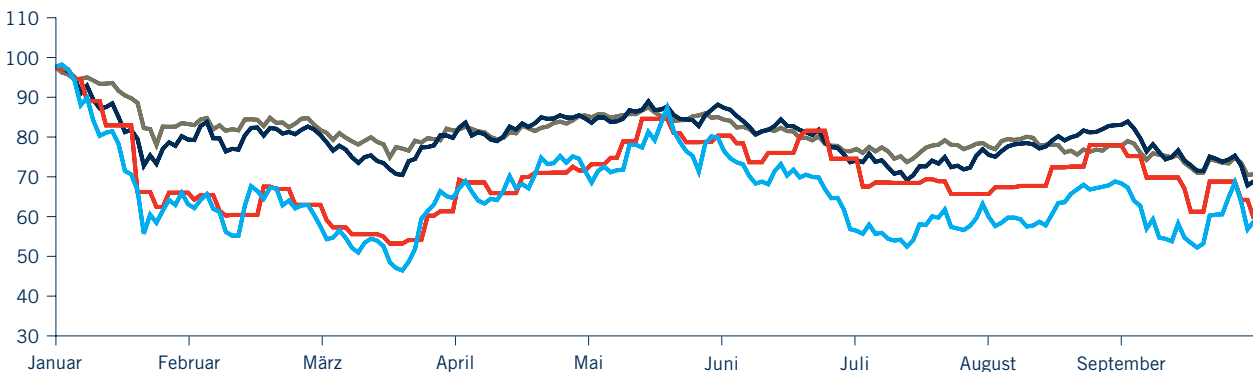


GESAMTAKTIEN: 112.731.666



ENTWICKLUNG DER Q-CELLS-AKTIE UND VERGLEICHSINDIZES IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2008

AKTIENKURS (IN €, UMBASIIERT)

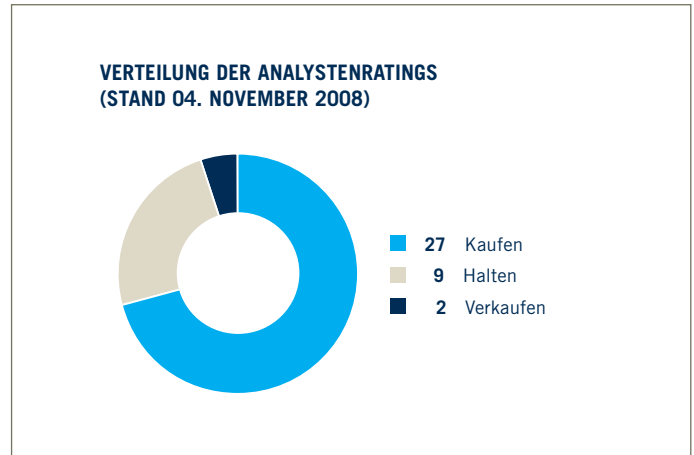


Nach Ablauf der Berichtsperiode Anfang Oktober konnte der Einbruch nur kurz durch hunderte von Milliarden schwere staatliche Rettungspakete in den USA und Europa gestoppt werden. Schon bald darauf sorgten die ersten Indikatoren einer weltweit um sich greifenden Rezession dafür, dass die internationalen Aktienmärkte erneut massive Verluste zu verzeichnen hatten.

Im Jahr 2007 hatten die Aktien der Solarbranche gegenüber den Leitindizes noch überproportionale Zuwächse erzielt. Im Vergleich dazu gerieten sie dieses Jahr im Sog der Finanzkrise und aufgrund von Ängsten vor einer weltweiten Rezession viel stärker unter Druck. Der Photon-Photovoltaik-Aktienindex (PPVX), der sich aus 30 internationalen Unternehmen der Solarbranche zusammensetzt, ging 2008 im Laufe der ersten neun Monate um 39,3% zurück.

Die Q-Cells-Aktie verlor in den ersten neun Monaten trotz positiver Geschäftszahlen in diesem Umfeld 40,3% und schloss am 30. September 2008 bei 58,59 €. Nach drastischen Verlusten im ersten Quartal startete die Aktie im zweiten Quartal mit Kursaufschlägen. Hierzu trugen die am 14. Mai veröffentlichten Geschäftszahlen für das erste Quartal bei. Weiterhin unterstützte die Einigung über die Photovoltaikförderung ab 2009 für den wichtigen deutschen Markt die Kursenerholung. Neben einem verschlechterten Börsenumfeld sorgte Mitte Juni die Ankündigung einer jährlichen Obergrenze für geförderte PV-Anlagen im zweitgrößten Markt Spaniens für Verunsicherung im Markt. Die Folge war eine deutliche Kurskorrektur bei den Solarwerten. Für eine zwischenzeitliche Erholung auf über 68,00 € sorgten zunächst die Halbjahreszahlen der Q-Cells SE. Nach einem kurzfristigen Rückgang führte die Ankündigung der Verlängerung der steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten in den USA (ITC-Verlängerung) zu einem Anstieg auf über 68,00 €. Den Kurseinbrüchen an den internationalen Börsen im September konnte sich auch die Q-Cells-Aktie nicht entziehen. Am Ende des dritten Quartals notierte sie 9,2% niedriger als drei Monate zuvor.

Im Zuge der oben beschriebenen allgemeinen Entwicklungen an den Finanzmärkten verzeichnete die Q-Cells-Aktie nach der Berichtsperiode, wie der gesamte Solarsektor, überproportionale Verluste. Auslöser waren die Bedenken des Kapitalmarktes hinsichtlich der Auswirkungen der Kreditkrise auf die Finanzierung von PV-Systemen und damit die Wachstums- und Ertragsaussichten der Unternehmen der Solarbranche. Anfang November notierte die Q-Cells-Aktie bei etwa 30,00 €.



Im dritten Quartal hat sich die Anzahl der begebenen Stammaktien durch die Ausübung von Mitarbeiteraktienoptionen um insgesamt 1.390.186 Stück erhöht. Die Anzahl der Vorzugsaktien blieb während des Berichtszeitraums dagegen unverändert.

Seit Veröffentlichung der Halbjahreszahlen hat sich die Anzahl der Banken, die eine regelmäßige Beobachtung (Coverage) der Q-Cells-Aktie aufgenommen haben, nochmals um fünf auf 38 erhöht. Dabei sind mit 22 Analysten mehr als die Hälfte bei ausländischen Banken beschäftigt. Für einen TecDAX-Wert stellt dies eine überdurchschnittliche Coverage dar. Anfang Oktober 2008 empfehlen 27 der beobachtenden Banken, die Q-Cells-Aktie zu kaufen. Neun Analysten haben ein Halten-Rating und zwei Analysten raten zum Verkauf der Q-Cells-Aktie.

KONZERNLAGEBERICHT

DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER Q-CELLS SE (VORMALS Q-CELLS AG)

BISHERIGE ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2008

Kerngeschäft

Im ersten Halbjahr 2008 haben wir unsere Produktionskapazität um insgesamt 114 MWp auf 630 MWp per Ende Juni gesteigert. Durch das Retrofit-Programm in den Produktionslinien I bis IV wuchs die Kapazität um 24 MWp. Parallel dazu haben wir den letzten Teil unserer Produktionslinie V mit einer Kapazität von 90 MWp im April 2008 in Betrieb genommen. Während des dritten Quartals verfügte die Q-Cells über eine konstante Produktionskapazität von 630 MWp. An unserem Hauptstandort in Bitterfeld-Wolfen (Solar Valley) werden wir im Laufe des vierten Quartals den ersten Ausbauschritt der Fertigungslinie VI in Betrieb nehmen. Dieser wird eine Produktionskapazität von 130 MWp haben. Durch Optimierung der bestehenden Produktionslinien werden wir im ersten Halbjahr 2009 die Produktionskapazität am Standort Solar Valley um weitere 40 MWp auf 800 MWp erhöhen. Da sich das Photovoltaik-Geschäft zunehmend weltweit entwickelt, haben wir uns entschieden, den nächsten Produktionskomplex in Malaysia zu errichten. Über mehrere Ausbauphasen soll Malaysia I eine Produktionskapazität von 520 MWp Ende des Jahres 2009 erreichen. Der Ramp-up des ersten Teils von Malaysia I mit einer Produktionskapazität von ca. 230 MWp wird Ende des ersten Quartals 2009 starten und die Kapazität Mitte 2009 vollständig zur Verfügung stehen. Im zweiten Halbjahr werden wir den zweiten Teil vom Malaysia I mit einer Produktionskapazität von 290 MWp hochfahren. Damit wird Q-Cells zum Ende des Jahres 2009 über eine Produktionskapazität für kristalline Solarzellen von 800 MWp am Standort Solar Valley sowie 520 MWp in Malaysia verfügen.

Ende März haben wir mit der kanadischen Bécancour Silicon Inc. (BSI) einen Vertrag über die Lieferung von direkt gereinigtem metallurgischem Silizium unterzeichnet. Der Vertrag umfasst die Lieferung von 410 Tonnen im Jahr 2008 und 3.000 Tonnen im Jahr 2009 zu festgelegten Preisen. Die Lieferungen haben direkt nach Vertragsunterzeichnung begonnen. Ende Juli haben wir einen Anschlussvertrag über die Lieferung von direkt gereinigtem metallurgischem Silizium für die Jahre 2010 bis 2013 mit BSI unterzeichnet. Dieser sieht die Lieferung von 6.000 Tonnen pro Jahr vor. Für das Jahr 2010 haben die beiden Partner fixe Preise vereinbart. Ab dem Jahr 2011 wird Q-Cells flexible Preise auf der Basis von Marktpreisen für das direkt gereinigte metallurgische Silizium an BSI zahlen.

Mitte September haben wir mit der LDK Solar eine Vereinbarung über die Prozessierung gereinigten metallurgischen Siliziums zu Solarwafern unterzeichnet. Beginnend mit dem laufenden Jahr sollen bis 2018 ca. 20.000 Tonnen metallurgischen Siliziums durch LDK Solar zu Wafern weiterverarbeitet werden. Daneben erhält Q-Cells eine Option auf die Prozessierung zusätzlicher Siliziummengen von etwa 21.000 Tonnen. Des Weiteren beinhaltet die Vereinbarung eine Absichtserklärung über zusätzliche Lieferungen von Siliziumwafern für den Zeitraum 2009 bis 2018. Neben den Mengen des im Dezember 2007 unterzeichneten Vertrags soll LDK Solar in diesem Zeitraum weitere Wafer im Umfang von bis zu 5 GWp an Q-Cells liefern.

Basierend auf den vertraglich gesicherten Siliziummengen – einschließlich der Mengen von BSI – hat Q-Cells den Aufbau einer eigenen Ingot- und Waferfertigung beschlossen. Am Standort Solar Valley ist ein Kompetenzzentrum für die Ingotherstellung mit einer Produktionskapazität von 25 MWp sowie eine Waferkapazität von 80 MWp geplant. Der Ramp-up wird Ende des Jahres 2008 abgeschlossen sein.

Vorbehaltlich der Finanzierung werden wir am neuen Standort in Malaysia – entsprechend der Kapazität der Zellfertigung – in mehreren Ausbauphasen jeweils eine Ingot- und Waferkapazität von 520 MWp aufbauen.

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums haben wir im Mai einen revolvingierenden Kredit über 750 Mio. € mit einem internationalen Bankenkonsortium abgeschlossen. Die Laufzeit des Kredits endet am 31. März 2009. Bis zum Ende des dritten Quartals haben wir den Kredit nicht in Anspruch genommen.

Die Neuen Technologien

Neben dem Ausbau im Kerngeschäft haben wir auch weitere Expansionschritte für unsere im Dünnschicht-Geschäft tätigen Tochter- und Beteiligungsunternehmen beschlossen.

Mitte April hat Solibro mit der Produktion der ersten Testmodule am Standort Bitterfeld-Wolfen begonnen. Der Ramp-up der neuen Produktionsstätte verläuft planmäßig. Bereits knapp ein halbes Jahr später im August hatte Solibro das erste und im September das zweite Megawatt an Modulen produziert. Die volle Produktionskapazität der ersten Fertigung im industriellen Maßstab von 30 MWp wird Ende 2008 erreicht sein.

Darüber hinaus wird Solibro die Produktionskapazität signifikant erweitern. Im Jahr 2009 wird Solibro die Kapazität am Standort im Solar Valley von 30 MWp auf 45 MWp erhöhen. Die erhöhte Produktionskapazität wird eine bessere Auslastung der Fertigung erlauben und zu einer Senkung der Produktionskosten führen. Der Ramp-up der Erweiterung um 15 MWp wird im zweiten und dritten Quartal 2009 erfolgen. Zusätzlich wird Solibro eine neue Fertigung mit einer Produktionskapazität von 90 MWp direkt neben der ersten Produktionslinie im Solar Valley errichten. Der Baubeginn ist für Ende des Jahres 2008 vorgesehen. Die Ramp-up-Phase wird im vierten Quartal 2009 beginnen. Die volle Produktionskapazität wird im vierten Quartal 2010 erreicht sein.

Unsere 100%ige Tochtergesellschaft Sontor konnte ebenfalls im September die Produktion von 1 MWp an Dünnschicht-Modulen vermelden. Der Ramp-up der ersten Fertigungslinie mit einer Kapazität von 25 MWp im Solar Valley wird Ende des laufenden Jahres abgeschlossen sein. Vorbehaltlich der Finanzierung planen wir für den nächsten Erweiterungsschritt eine Produktionskapazität von 120 MWp.

Calyxo hat wegen noch nicht optimaler Ergebnisse an einer Prozessanlage für einen wichtigen Fertigungsschritt den Ramp-up der Pilotlinie mit einer Kapazität von 25 MWp im dritten Quartal gestoppt. Eine Lösung wurde bereits erarbeitet und die Anlage wird derzeit umgebaut. Es ist geplant, im vierten Quartal dieses Jahres den Ramp-up weiter fortzuführen. Parallel dazu wurde das Gebäude für die Erweiterung um 60 MWp direkt neben der Pilotlinie am Standort Solar Valley fertiggestellt, so dass die ersten Produktionsmaschinen im letzten Quartal dieses Jahres eingebracht werden können. Der Produktionsanlauf der neuen Fertigung ist für Mitte 2009 vorgesehen.

Die Solaria Corporation hat die Serienproduktion ihrer niedrigkonzentrierenden Solarzellen am Ende des zweiten Quartals gestartet. Im Auftrag der Solaria produziert die Ionics EMS auf den Philippinen die „Multiplikator-Solarzelle“. Im Jahr 2008 will Solaria Solarzellen mit einer Leistung von 2 MWp produzieren, im Jahr 2009 soll die Produktionskapazität von 25 MWp voll ausgelastet werden.

Für eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen neuen Technologien verweisen wir auf den Punkt „Beteiligungen und neue Technologien“ im Geschäftsbericht 2007.

Q-Cells International

Im Laufe des Jahres wurde in Sachsen-Anhalt ein erstes Projekt, in unmittelbarer Nähe des Q-Cells-Unternehmenssitzes, mit einer Gesamtkapazität von sieben MWp ans Netz angeschlossen.

Darüber hinaus wurde im August über die 100%ige Tochter Q-Cells International USA Corp. mit der Sun Edison LLC die gemeinsame Entwicklung, Realisierung und der Betrieb von PV-Projekten in den USA vereinbart. Q-Cells International wird zu diesem Zweck Solarmodule mit einer Gesamtleistung von bis zu 800 MWp im Zeitraum Ende 2008 bis 2013 liefern.

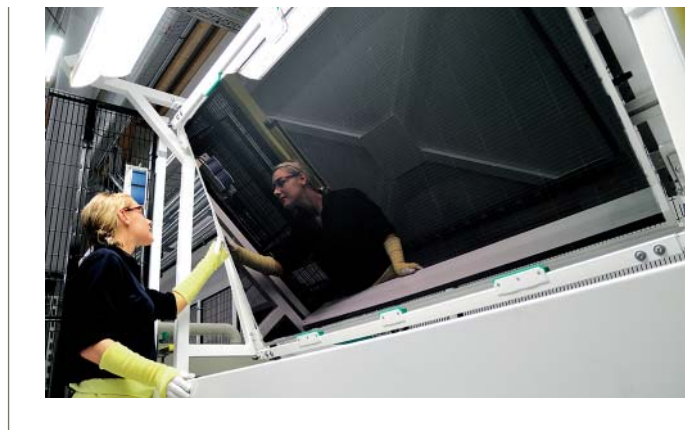
Ebenfalls im August wurde mit der chinesischen Solarfun eine Vereinbarung über die Lieferung von Solarmodulen geschlossen. Im Rahmen der für 2009 bis 2011 geltenden Vereinbarung wird Solarfun von Q-Cells gelieferte Zellen nach unseren Vorgaben und Spezifikationen zu Modulen verarbeiten. Die Liefermenge wird mindestens 100 MWp pro Jahr betragen.

ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 hat die Q-Cells ihr dynamisches Wachstum weiter fortgesetzt. Wir haben die Produktionsleistung im Kerngeschäft um 62,5% gegenüber der Vorjahresperiode auf 417,0 MWp gesteigert. Im dritten Quartal 2008 lag die Produktionsleistung mit 153,5 MWp um 4,8% über dem Wert des zweiten Quartals von 146,5 MWp und erreichte damit einen neuen Rekordwert. Nachdem wir im ersten Halbjahr aufgrund von Retrofit-Maßnahmen sowie des Anlaufs der Fertigung im dritten und letzten Teil der Produktionslinie V die jährliche Kapazität um 114 MWp auf 630 MWp gesteigert haben, blieb die Produktionskapazität im dritten Quartal konstant bei 630 MWp. Niedrigere als vereinbarte Liefermengen von einigen Wafer-Lieferanten im dritten Quartal konnten wir teilweise durch die Sicherung weiterer Wafermengen von anderen Lieferanten ausgleichen. Der bei Weitem größte Lieferausfall war bedingt durch Produktionsprobleme bei unserem Hauptlieferanten Renewable Energy Corporation (REC).

Aufgrund der stark gestiegenen Produktionsmenge im Kerngeschäft wuchs der Umsatz in diesem Segment in den ersten drei Quartalen 2008 um 60,0% auf 901,4 Mio. €. Der leicht unterproportionale Anstieg zur Produktion spiegelt die Preissenkungen zu Anfang dieses Jahres sowie zu Beginn des zweiten Halbjahres 2008 wider. Q-Cells International erwirtschaftete in den ersten neun Monaten einen Erlös von 27,8 Mio. €. Dies liegt bereits über der bisherigen Prognose für das Gesamtjahr 2008 von 25 Mio. €. Der Umsatz im Segment Neue Technologien belief sich in den ersten drei Quartalen auf 2,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum 0,3 Mio. €).



Der durchschnittliche Verkaufspreis je Wp lag im dritten Quartal leicht unterhalb des Niveaus des ersten Halbjahres 2008. Dies ist durch leichte Preissenkungen für einen Teil unserer Verkaufsverträge zu Beginn des zweiten Halbjahres verursacht.

Der Exportanteil betrug in den ersten neun Monaten 2008 68,2% (in der Vorjahresperiode 59,5%). Damit steigerte Q-Cells die Exportquote nochmals deutlich gegenüber dem im Gesamtjahr 2007 erzielten Wert von 60,7%.

Derzeit beliefern wir 80 Kunden in 40 Ländern der Erde. Unser wichtigster Absatzmarkt war Deutschland mit einem Umsatzanteil von 31,8% (Vorjahreszeitraum 40,5%). Der in den übrigen EU-Ländern erwirtschaftete Anteil stieg deutlich von 20,1% im Vorjahreszeitraum auf 33,0% in den ersten neun Monaten des Jahres 2008. Allerdings war dieser Wert innerhalb des Jahres 2008 rückläufig. Im ersten Quartal 2008 lag er bei 36,2% und ging auf 29,6% im zweiten Quartal zurück. Dies war im Wesentlichen bedingt durch zurückgehende Lieferungen in unserem zweitgrößten Absatzmarkt Spanien. Im dritten Quartal erwirtschafteten wir 33,4% unseres Umsatzes in den übrigen EU-Ländern. Auch vom zweiten auf das dritte Quartal 2008 war unser Umsatzanteil mit spanischen Kunden rückläufig und lag im dritten Quartal 2008 unter 20%. Dies wurde allerdings überkompensiert durch steigende Lieferungen nach Frankreich, Zypern sowie insbesondere Italien.

Der überproportionale Anstieg der Lieferungen nach Asien wurde im Wesentlichen durch steigende Umsätze in den beiden Märkten Indien und Südkorea getragen.

KONZERNUMSATZ-ENTWICKLUNG IN MIO. €



Wir erwarten, dass Deutschland auch in den nächsten Jahren der wichtigste Markt für Photovoltaik bleiben wird. Allerdings werden die Wachstumsraten außerhalb Deutschlands höher ausfallen. Mittelfristig dürfte der US-amerikanische den deutschen Markt von der Spitzenposition verdrängen.

Ergebnisentwicklung und Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Das starke Umsatzwachstum führte, wie schon in den vorangegangenen Jahren, auch in den ersten drei Quartalen 2008 zu einer deutlichen Erhöhung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) und des Periodenüberschusses.

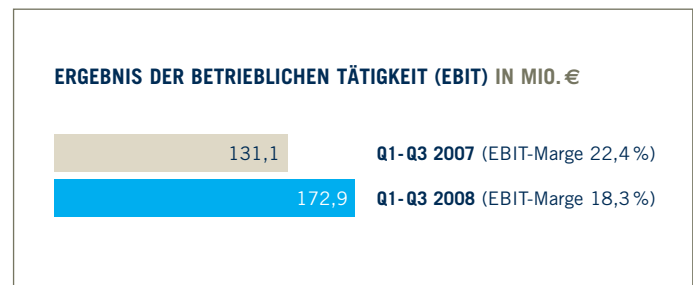
Die **Rohermargen**¹⁾ auf Konzernebene lag in den ersten neun Monaten 2008 mit 33,1 % unterhalb des Wertes von 36,0 % im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal 2008 lag unsere Rohermarge mit 28,3 % deutlich unter dem im ersten Halbjahr 2008 erzielten Wert von 35,9 %. Dies ist auf die bereits oben erwähnten teilweise ausgebliebenen Waferlieferungen aus langfristigen Verträgen zurückzuführen. Vor diesem Hintergrund waren wir gezwungen, uns kurzfristig anderweitig mit Wafern zu versorgen. Für diese Lieferungen mussten wir erheblich höhere als in unseren langfristigen Verträgen vereinbarte Preise akzeptieren. Dies schlug sich entsprechend in einem Anstieg der Materialkostenquote¹⁾ von 64,1 % im ersten Halbjahr auf 71,7 % im dritten Quartal 2008 nieder.

Die **Personalaufwendungen** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2008 auf 67,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum 43,5 Mio. €). Trotz des fortgesetzten Aufbaus unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie der Einstellung von Mitarbeitern in unseren Dünnschicht-Unternehmen (Segment Neue Technologien) lag die Personalaufwandsquote mit 7,1 % leicht unterhalb des Wertes des Vorjahreszeitraums von 7,4 %. Dies ist im Wesentlichen auf Skaleneffekte im Kerngeschäft zurückzuführen. Auch im dritten Quartal sank sie auf 6,8 % gegenüber der Quote von 7,3 % im ersten Halbjahr 2008.

Die **Abschreibungen** stiegen im den ersten drei Quartalen 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 81,7 % auf 30,7 Mio. € an. Der Grund dafür waren die hohen Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten im vergangenen sowie dem laufenden Jahr. Dies führte zu einer leicht erhöhten Abschreibungsquote von 3,3 %. Im Vorjahreszeitraum hatte sie 2,9 % betragen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen in den ersten neun Monaten 2008 von 35,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 67,4 Mio. € an. Die Quote im Verhältnis zur Gesamtleistung wuchs auf 7,1 % (Vorjahreszeitraum 5,7 %) an. Gründe hierfür sind erhöhte Wartungsaufwendungen aufgrund des Retrofit-Programms unserer Produktionslinien I bis IV, gestiegene Rechts- und Beratungskosten im Zuge der Umwandlung in eine SE und Abschreibungen aufgrund der Umqualifizierung eines Entwicklungs- in ein Forschungsprojekt, die im zweiten Quartal 2008 zu einer Quote im Verhältnis zur Gesamtleistung von 8,2 % führten. Im dritten Quartal sank die Quote auf 6,7 %.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** stieg deutlich auf 172,9 Mio. € und damit um 31,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 131,1 Mio. €. Die EBIT-Marge lag bedingt durch die deutlich erhöhten Materialkosten im dritten Quartal und die hohen Anlaufkosten im Segment Neue Technologien in den ersten neun Monaten 2008 mit 18,3 % unter dem Vorjahreswert von 22,4 %. Im Kerngeschäft betrug die EBIT-Marge in den ersten neun Monaten 2008 20,6 % und war damit nur leicht niedriger als im Vorjahreszeitraum mit 21,8 %.



Isoliert betrachtet ergibt sich für das dritte Quartal eine EBIT-Marge von 15,3 % auf Konzernebene bzw. 17,3 % im Kerngeschäft. Im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahreswerten von 22,7 % bzw. 21,4 % zeigt sich auch in diesem Vergleich der Einfluss der erhöhten Materialkosten im dritten Quartal.

Das **Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen** belief sich im Berichtszeitraum auf 25,5 Mio. €, nachdem im Vorjahreszeitraum ein Ergebnis in Höhe von 10,7 Mio. € angefallen war.

¹⁾ Margen bzw. Aufwandsquoten sind jeweils im Verhältnis zur Gesamtleistung (Summe aus Umsatz und Bestandsveränderung) angegeben.

Das anteilige Nettoergebnis unserer Beteiligung an der **Renewable Energy Corporation ASA (REC)** dominierte diese Position der Gewinn- und Verlustrechnung. Es belief sich in den ersten neun Monaten 2008 auf 41,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum 24,8 Mio. €). Dem gegenüber stand die planmäßige Abschreibung der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände (Auftragsbestand und Technologien) in Höhe von 8,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum 8,0 Mio. €), so dass sich per Saldo ein Ergebnisbeitrag von REC in Höhe von 33,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum 16,8 Mio. €) ergibt.

Der anteilige Ergebnisbeitrag der EverQ GmbH belief sich in den ersten neun Monaten auf 3,8 Mio. €, im Vorjahreszeitraum war dagegen noch ein Verlust von 2,0 Mio. € angefallen. In dieser Entwicklung spiegelt sich die deutlich erhöhte Produktion von Solarmodulen mit einer Leistung von 63 MWp in den ersten drei Quartalen 2008 wider (Vorjahreszeitraum 29 MWp). Der Ramp-up der zweiten integrierten Produktionslinie (EverQ2) ist abgeschlossen, allerdings wurde das im dritten Quartal geplante Produktionsvolumen nicht ganz erreicht.

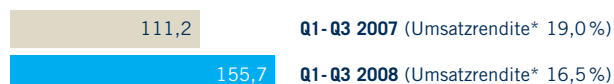
Aufgrund des Ramp-ups der jeweils ersten Fertigung im industriellen Maßstab fiel der anteilige Verlust von Solibro mit –6,9 Mio. € bzw. Solaria mit –3,2 Mio. € deutlich höher aus als im Vorjahreszeitraum mit –1,0 Mio. € bzw. –0,8 Mio. €. Dabei lag das negative anteilige Ergebnis von Solibro mit –2,7 Mio. € bzw. von Solaria mit –1,2 Mio. € im dritten Quartal auf dem Niveau des zweiten Quartals 2008.

Die Verzögerungen im Hochfahren der 25 MWp-Modulfabrikation bei CSG Solar führten in den ersten drei Quartalen 2008 zu einem auf –2,5 Mio. € gestiegenen anteiligen Verlust (Vorjahreszeitraum –2,3 Mio. €).

Darüber hinaus erwirtschaftete ein Joint Venture der Q-Cells International in Spanien einen Gewinn von 1,4 Mio. € in den ersten neun Monaten 2008.

Das **Ergebnis aus Finanzinstrumenten** in der Berichtsperiode enthält Abschreibungen auf die Put-Optionen für die REC-Aktien in Höhe von 2,0 Mio. €, da wir per Ende April 2008 auf unsere Put-Optionen gegenüber der Orkla ASA verzichtet haben.

PERIODENÜBERSCHUSS (NACH ANTEILEN DRITTER) IN MIO. €



* bezogen auf Gesamtleistung und Periodenüberschuss

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist von 1,06 € in der Vorjahresperiode um 31 % auf 1,39 € in den ersten neun Monaten 2008 angestiegen. Der unterproportionale Anstieg zum Nettoergebnis ist auf die erhöhte Aktienanzahl aufgrund der Sachkapitalerhöhung im Februar 2007 sowie der Ausübung von Mitarbeiteraktienoptionen zurückzuführen.

VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** der Q-Cells hat sich gegenüber dem Jahresende 2007 um 197,1 Mio. € auf 2.785,4 Mio. € erhöht.

Auf der **Aktivseite** haben sich die **langfristigen Vermögenswerte** von 1.699,8 Mio. € zum Ende des Jahres 2007 auf 2.120,9 Mio. € erhöht. In den ersten neun Monaten überstiegen die Investitionen deutlich die Abschreibungen. Als Folge sind die Sachanlagen um 198,1 Mio. € auf 564,5 Mio. € angewachsen. Daneben haben sich die sonstigen langfristigen Vermögenswerte um 183,2 Mio. € auf 266,4 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch die Anzahlung an LDK Solar für den im Dezember 2007 geschlossenen mehrjährigen Liefervertrag für Solarwafer bedingt. In der Bilanzposition „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“ ist unsere Beteiligung an REC mit einem Wert von 1.110,1 Mio. € enthalten. Der Marktwert der Beteiligung lag zum Ende des dritten Quartals oberhalb des Bilanzwertes. Im Zuge der weltweiten dramatischen Kurseinbrüche von Aktien ist der Marktwert der Beteiligung von REC per Anfang November 2008 allerdings deutlich unter den Bilanzwert gesunken.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** haben im Laufe der ersten drei Quartale 2008 um 224,0 Mio. € abgenommen und betragen per Ende des dritten Quartals 664,5 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (Wertpapiere und Termingeldeinlagen) sind im Laufe der ersten neun Monate 2008 um 186,5 Mio. € sowie die liquiden Mittel um 254,2 Mio. € zurückgegangen. Die Hauptgründe für diese Entwicklung waren die Auszahlungen für Investitionen, die Anzahlung für den im Dezember 2007 abgeschlossenen langfristigen Liefervertrag mit LDK Solar sowie die Finanzierung des steigenden Geschäftsvolumens. Der Bestand der liquiden Mittel beträgt per Ende des dritten Quartals 2008 159,9 Mio. €. Darüber hinaus steht der Q-Cells ein per Ende des dritten Quartals 2008 ungenutzter Konsortialkredit in einer Höhe von 750 Mio. € zur Finanzierung des Wachstums zur Verfügung.

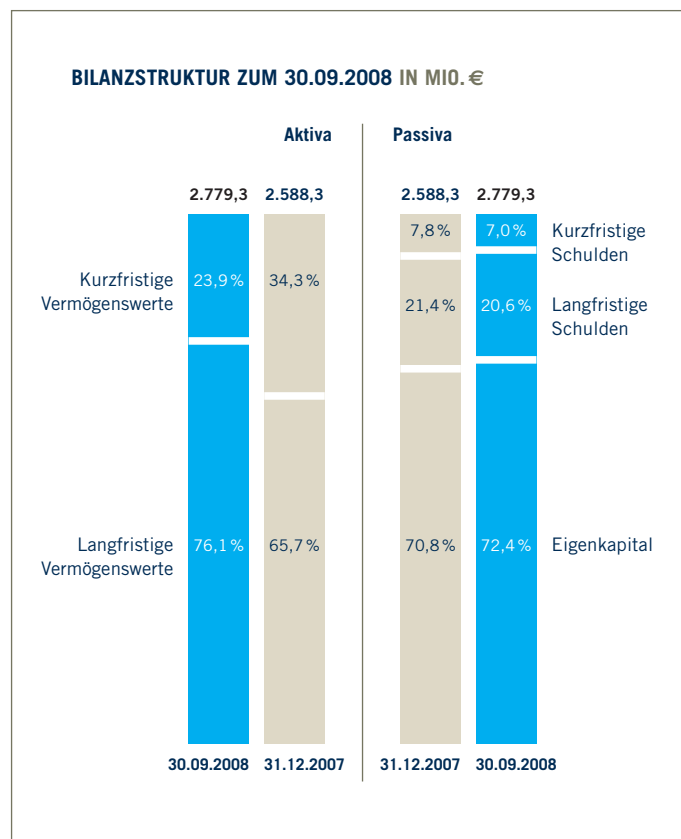
Auf der **Passivseite** stieg das **Eigenkapital** von 1.833,8 Mio. € zu Beginn der Berichtsperiode auf 2.017,8 Mio. € zum Ende der Berichtsperiode an. In diesem Anstieg spiegeln sich der erzielte Periodenüberschuss in den ersten neun Monaten 2008 sowie im geringeren Maße die Erhöhung der Minderheitenanteile wider. Die Erhöhung der Minderheitenanteile ist im Wesentlichen auf die erfolgten Kapitalerhöhungen bei VHF-Technologies zurückzuführen.

Die Konzern-Eigenkapitalquote der Q-Cells ist nochmals angestiegen und lag mit 72,4 % zum Ende der Berichtsperiode über dem Wert zum Jahresende 2007 von 70,8 %.

Das Eigenkapital deckt fast das gesamte langfristige Anlagevermögen. Die Q-Cells weist weiterhin eine sehr solide Bilanzstruktur auf. Diese stellt eine sehr gute Basis für die Finanzierung des in den nächsten Jahren geplanten Wachstums dar.

Die **langfristigen Schulden** sind während des Berichtszeitraums nur leicht von 553,4 Mio. € auf 572,1 Mio. € angestiegen. Dies entspricht einem Anteil der Bilanzsumme von 20,6 % (zum 31. Dezember 2007 21,4 %). Die laufende Aufzinsung der im Februar 2007 begebenen Wandelschuldverschreibung spiegelt sich in der Erhöhung der entsprechenden Bilanzposition um 14,3 Mio. € auf 417,2 Mio. € wider.

Die **kurzfristigen Schulden** sind während der ersten neun Monate 2008 von 201,1 Mio. € auf 195,5 Mio. € zurückgegangen. Die Abnahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 20,3 Mio. € und der Steuerschulden um 22,2 Mio. € ist im Wesentlichen verursacht durch die Zahlung von 50,2 Mio. €



Lohnsteuer und Sozialversicherung im ersten Quartal 2008 aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteraktienoptionen im Jahr 2007. Die kurzfristigen Schulden belaufen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 7,0 % der Bilanzsumme (zum 31. Dezember 2007 7,8 %).

Aufgrund der Zahlungsmittelabflüsse hat sich die Nettofinanzposition¹⁾ während der ersten drei Quartale 2008 von 171,1 Mio. € auf -278,2 Mio. € entwickelt. Die Details sind im Kapitel „Finanzlage“ erläutert.

¹⁾ Nettofinanzposition = Finanzielle Vermögenswerte + Liquide Mittel – Fremdkapitalanteil Wandelschuldverschreibung – Genussrechtskapital – Langfristige Finanzverbindlichkeiten – Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

FINANZLAGE

Aus der **laufenden Geschäftstätigkeit** sind in der Berichtsperiode Mittel in Höhe von 139,6 Mio. € abgeflossen (Vorjahreszeitraum Mittelzufluss von 100,6 Mio. €). Hauptgrund für den hohen Mittelabfluss ist die geleistete Anzahlung für den im Dezember 2007 mit LDK Solar abgeschlossenen langfristigen Liefervertrag. Darüber hinaus haben wir in der Berichtsperiode 50,2 Mio. € an Lohnsteuer und Sozialversicherung aus der Ausübung von Mitarbeiteraktienoptionen im vierten Quartal 2007 abgeführt. Dieser Betrag war in der Kapitalflussrechnung des vierten Quartals 2007 als Mittelzufluss enthalten und ist daher in beiden Perioden als Sondereffekt zu betrachten. Bereinigt um diesen Sondereffekt ergibt sich in der Berichtsperiode ein Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 89,4 Mio. €.

In den gezahlten Zinsen ist die Zinszahlung an die Inhaber der im Februar 2007 begebenen Wandelanleihe in Höhe von 6,8 Mio. € enthalten.

Der Mittelabfluss aus **betrieblicher Tätigkeit** betrug in den ersten neun Monaten 2008 198,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum Mittelzufluss von 73,4 Mio. €).

Für den Ausbau der Produktionskapazitäten im Kerngeschäft sowie in den voll konsolidierten Neuen Technologien sind in den ersten drei Quartalen 2008 finanzielle Mittel in Höhe von 226,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum 176,8 Mio. €) abgeflossen. Weiterhin wurden 33,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum 60,6 Mio. €) für den Erwerb bzw. die Aufstockung von Beteiligungen an Unternehmen mit neuen, viel versprechenden Technologien ausgegeben. In der Berichtsperiode haben wir uns an Kapitalmaßnahmen von Solibro, CSG Solar und Solaria beteiligt.

Aufgrund des Mittelzuflusses in Höhe von 186,5 Mio. € aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Wertpapiere und Termingeldeinlagen) ergibt sich trotz der gestiegenen Investitionen lediglich ein Mittelabfluss aus der **Investitionstätigkeit** in der Berichtsperiode von 78,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum Mittelabfluss von 226,8 Mio. €).

Aus der Finanzierungstätigkeit sind der Q-Cells in den ersten neun Monaten 2008 finanzielle Mittel in Höhe von 16,8 Mio. € zugeflossen. Der hohe Mittelzufluss von 478,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum war geprägt von der Begebung einer Wandelanleihe.



Insgesamt ging die Liquidität der Q-Cells in den ersten drei Quartalen 2008 um 254,2 Mio. € auf 159,9 Mio. € zurück.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Es gab keine Forderungsausfälle. Ausfallrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

PROGNOSEBERICHT

Wachstum sowie Diversifizierung der Technologiebasis

Der weltweite Ausbau der erneuerbaren Energien und damit auch der Photovoltaik wird allen Erwartungen zufolge deutlich ansteigen. Weltweit steigende Energiepreise und die zunehmend sichtbar werdenden Auswirkungen des Klimawandels haben auch im Jahr 2008 die Notwendigkeit für eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien mehr als deutlich werden lassen. Q-Cells will an diesem Wachstum partizipieren. Daher werden wir weiter in den Ausbau unseres Kerngeschäfts sowie den Aufbau von Produktionskapazitäten in unseren neuen Technologien investieren. Die weltweite Finanzkrise hat die Rahmenbedingungen ohne Zweifel nicht verbessert. Allerdings sehen wir derzeit keinerlei Anzeichen für ein Nachlassen der Nachfrage. Der limitierende Faktor für das Wachstum der Industrie dürfte auch im Jahr 2009 die Angebotsseite sein.

Ziel aller Investitionen und Entwicklungen sind weitere Kostensenkungen, eine verringerte Abhängigkeit vom Silizium-Markt und die Absicherung der Marktposition. Unverändert erwarten wir trotz der steigenden Bedeutung der Dünnschicht-Technologien auf absehbare Zeit eine beherrschende Stellung der waferbasierten Siliziumtechnologie.

Ausblick für das Gesamtjahr und die Folgejahre

Die Q-Cells SE bekräftigt für das laufende Jahr das Ziel eines Produktionsvolumens im Kerngeschäft von ca. 585 MWp (zzgl. Produktionsvolumen aller Dünnschichtbeteiligungen von 10 bis 20 MWp). Aufgrund der positiven Entwicklung des Projektgeschäftes Q-Cells International hebt das Unternehmen die Prognose für den Konzernumsatz leicht auf ca. 1,35 Mrd. € an (bislang 1,325 Mrd. €). Trotz der gekürzten Waferlieferungen im dritten Quartal bestätigt das Unternehmen die Zielstellung für das operative Ergebnis (EBIT) in Höhe von rd. 260 Mio. € für das Jahr 2008. Der Jahresüberschuss für die Gruppe soll sich insbesondere aufgrund des erhöhten Ergebnisbeitrages der REC (36 Mio. € statt bislang 23 Mio. €) nunmehr auf etwa 215 Mio. € belaufen (bislang ca. 200 Mio. €).

Für das Jahr 2009 erwartet die Q-Cells SE ein Produktionsvolumen im Konzern von mehr als 1 GWp. Weiterhin bekräftigt die Q-Cells SE die Umsatzprognose für das Jahr 2009 in Höhe von ca. 2,25 Mrd. €. Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt

Ausbaustufen finanziert, die im Jahr 2010 ein Produktionsvolumen in Höhe von etwa 1,8 GWp ermöglichen. Damit ist für die beiden Folgejahre bereits ein durchschnittliches Wachstum des Produktionsvolumens in Höhe von ca. 70 % p. a. abgesichert. Werden zusätzliche Finanzierungsmittel eingeworben, ist auch ein höheres Gesamtproduktionsvolumen (inklusive Dünnschichtbeteiligungen) von etwa 2,5 GWp in 2010 möglich.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ebenso versichern wir, dass im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr sind beschrieben.

Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim, den 13. November 2008

Der Vorstand der Q-Cells SE



Anton Milner
CEO



Dr. Florian Holzapfel
CTO



Gerhard Rauter
COO



Dr. rer. pol. Hartmut Schüning
CFO

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2008

AKTIVA	30.09.2008 Mio. €	31.12.2007 Mio. €
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	3,8	2,5
II. Immaterielle Vermögenswerte	42,6	40,4
III. Sachanlagen	564,5	366,4
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.243,6	1.207,3
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	266,4	83,2
	2.120,9	1.699,8
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	208,7	94,4
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168,9	121,1
III. Marktwerte aus Finanzinstrumenten	3,9	6,7
IV. Finanzielle Vermögenswerte	0,0	186,5
V. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	123,1	65,7
VI. Liquide Mittel	159,9	414,1
	664,5	888,5
BILANZSUMME	2.785,4	2.588,3

PASSIVA	30.09.2008 Mio. €	31.12.2007 Mio. €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	112,7	111,3
II. Kapitalrücklage	1.464,7	1.459,6
III. Gewinnrücklagen	407,2	252,4
IV. Andere Rücklagen	5,4	-0,4
Anteilseigner der Q-Cells	1.990,0	1.822,9
V. Minderheitenanteile	27,8	10,9
	2.017,8	1.833,8
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Wandelschuldverschreibung	417,2	402,9
II. Genussrechtskapital	14,7	14,7
III. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,0	1,1
IV. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	91,1	66,0
V. Sonstige Rückstellungen	8,3	6,4
VI. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	35,4	57,2
VII. Latente Steuern	5,4	5,1
	572,1	553,4
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6,2	10,8
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104,2	64,6
III. Steuerschulden	4,5	26,7
IV. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	12,8	9,5
V. Marktwerte aus Finanzinstrumenten	0,0	0,7
VI. Sonstige Rückstellungen	1,3	1,0
VII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	66,5	87,8
	195,5	201,1
BILANZSUMME	2.785,4	2.588,3

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

	01.07.–30.09.2008 Mio. €	01.07.–30.09.2007 Mio. €	01.01.–30.09.2008 Mio. €	01.01.–30.09.2007 Mio. €
1. Umsatzerlöse	352,4	226,7	931,9	577,1
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,5	-5,3	12,7	9,0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,9	1,4	3,0	3,7
4. Sonstige betriebliche Erträge	11,6	3,8	22,9	10,1
5. Materialaufwand	253,0	139,8	632,4	372,8
6. Personalaufwand	24,2	16,3	67,1	43,5
7. Abschreibungen	10,7	6,3	30,7	16,9
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23,7	13,8	67,4	35,6
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	53,8	50,4	172,9	131,1
10. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	21,4	1,6	25,5	10,7
11. Erträge aus Anteilsverkäufen	0,0	0,0	0,0	44,0
12. Zinsen und ähnliche Erträge	2,0	4,8	6,3	13,2
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,8	7,3	22,8	17,4
14. Ergebnis aus Finanzinstrumenten	12,0	-0,3	6,6	-29,8
15. Ergebnis vor Steuern	81,4	49,2	188,5	151,8
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,9	15,4	35,8	41,9
17. Periodenüberschuss	72,5	33,8	152,7	109,9
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-1,1	-0,3	-3,0	-1,3
Auf Anteilseigner der Q-Cells entfallender Periodenüberschuss	73,6	34,1	155,7	111,2
Ergebnis je Aktie	01.07.–30.09.2008	01.07.–30.09.2007	01.01.–30.09.2008	01.01.–30.09.2007
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,65	0,31	1,39	1,06
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,64	0,29	1,37	1,01

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

	01.01.–30.09.2008 Mio. €	01.01.–30.09.2007 Mio. €
Periodenüberschuss	152,7	109,9
Ertragsteueraufwendungen	35,8	41,9
Abschreibungen	30,7	16,9
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-25,5	-10,7
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-6,6	29,8
Erträge aus Anteilsverkäufen	0,0	-43,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2,1	3,1
Auflösung Investitionszuwendungen	-8,6	-4,9
Veränderung der Rückstellungen	2,2	1,1
Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3,2	0,1
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-163,9	-43,3
Veränderung der Geleisteten Anzahlungen	-198,0	-21,0
Veränderung der Erhaltenen Anzahlungen	8,7	8,8
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und Sozialversicherung aufgrund Aktienoptionsprogramm	-50,2	0,0
Veränderung der sonstigen Schulden	61,3	8,7
Zinsen und ähnliche Erträge	-6,3	-13,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22,8	17,4
Mittelabfluss (Vergleichsperiode Mittelzufluss) aus laufender Geschäftstätigkeit	-139,6	100,6
Gezahlte Zinsen	-8,9	-1,0
Erhaltene Zinsen	8,3	12,2
Gezahlte Ertragsteuer	-57,8	-38,4
Mittelabfluss (Vergleichsperiode Mittelzufluss) aus betrieblicher Tätigkeit	-198,0	73,4
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-5,9	-5,6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-220,9	-171,2
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen	-33,2	-60,6
Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftsbetrieben	0,0	0,0
Veränderungen sonstiger finanzieller Vermögenswerte	186,5	-73,9
Auszahlungen für ausgereichte Darlehen	-25,2	-11,7
Einzahlungen aus der Tilgung von ausgereichten Darlehen	0,0	1,8
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,0	88,0
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	20,7	6,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-78,0	-226,8
Einzahlungen aus der Ausgabe einer Wandelanleihe	0,0	492,5
Kosten der Kapitalbeschaffung Wandelanleihe	0,0	-8,0
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	4,0	1,0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen durch Minderheitsgesellschafter	18,0	0,0
Dividendenauszahlungen (Vorzugsdividende)	-0,9	0,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-3,9	-6,0
Auszahlungen aus Finance Lease	-0,4	-0,9
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	16,8	478,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-259,2	325,2
Auswirkungen von Wechselkurs- sowie sonstigen zahlungsunwirksamen Änderungen	5,0	2,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	414,1	147,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	159,9	474,6

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
	Mio. €	Mio. €
01.01.2007	74,7	247,7
Bewertung Finanzinstrumente		
Fremdwährungsumrechnung		
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,0
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0
Aktienoptionsprogramm		2,6
Periodenüberschuss		
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	2,6
Ausgabe neuer Bezugsaktien	0,7	0,3
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	34,4	1.108,1
Erwerb von Minderheitenanteilen VHF		
Im Eigenkapital erfasster Teil der Wandelanleihe (96,9 Mio. € zuzüglich latenter Steuern von 0,4 Mio. €)		97,3
30.09.2007	109,8	1.456,0
Bewertung Finanzinstrumente (4,5 Mio. € abzüglich latenter Steuern von 0,1 Mio. €)		
Fremdwährungsumrechnung		
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,0
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0
Aktienoptionsprogramm		1,4
Periodenüberschuss		
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	1,4
Ausgabe neuer Bezugsaktien	1,5	2,2
Änderung des Konsolidierungskreises		
31.12.2007	111,3	1.459,6
Bewertung Finanzinstrumente (0,7 Mio. € abzüglich latenter Steuern von 0,0 Mio. €)		
Fremdwährungsumrechnung		
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		-0,4
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	-0,4
Aktienoptionsprogramm		2,9
Periodenüberschuss		
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	2,5
Ausschüttung Vorzugsdividende		
Ausgabe neuer Bezugsaktien	1,4	2,6
Erwerb von Minderheitenanteilen VHF		
Kapitalzuführung in Tochterunternehmen		
30.09.2008	112,7	1.464,7

Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen		Anteilseigner der Q-Cells	Minderheiten- anteile	Gesamt- eigenkapital
	Marktbewertung Mio. €	Währungsdifferenzen Mio. €			
104,0	0,0	-0,1	426,3	13,7	440,0
	1,8		1,8		1,8
		-0,3	-0,3	-0,4	-0,7
	-5,9	-6,1	-12,0		-12,0
0,0	-4,1	-6,4	-10,5	-0,4	-10,9
			2,6		2,6
111,2			111,2	-1,3	109,9
111,2	-4,1	-6,4	103,3	-1,7	101,6
			1,0		1,0
			1.142,5		1.142,5
			0,0	-1,3	-1,3
			97,3		97,3
215,2	-4,1	-6,5	1.770,4	10,7	1.781,1
	2,6	0,0	2,6		2,6
		-0,1	-0,1	0,1	0,0
	7,8	-0,1	7,7		7,7
0,0	10,4	-0,2	10,2	0,1	10,3
			1,4		1,4
37,2			37,2	-1,3	35,9
37,2	10,4	-0,2	48,8	-1,2	47,6
			3,7		3,7
			0,0	1,4	1,4
252,4	6,3	-6,7	1.822,9	10,9	1.833,8
	-3,7	0,0	-3,7		-3,7
		1,5	1,5	0,5	2,0
	-1,4	9,4	7,6		7,6
0,0	-5,1	10,9	5,4	0,5	5,9
			2,9		2,9
155,7			155,7	-3,0	152,7
155,7	-5,1	10,9	164,0	-2,5	161,5
-0,9			-0,9		-0,9
			4,0		4,0
			0,0	1,3	1,3
			0,0	18,1	18,1
407,2	1,2	4,2	1.990,0	27,8	2.017,8

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

ÜBERSICHT GESCHÄFTSFELDER (primäres Berichterstattungsformat)

	Kerngeschäft		Neue Technologien	
	2008 Mio. €	2007 Mio. €	2008 Mio. €	2007 Mio. €
Segmentumsatzerlöse	929,2	563,5	2,7	0,3
Segmentergebnis	189,1	124,6	-16,2	-3,5
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen				
Anteiliges Ergebnis	1,4	0,0	-8,9	-6,1
Erträge aus Anteilsverkäufen	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	8,6	4,0	0,0	0,0
Periodenüberschuss				
Segmentvermögenswerte	1.249,4	1.030,0	231,6	125,3
Anteile an den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,0	0,0	133,6	137,8
Marktwerte aus Finanzinstrumenten	3,8	4,6	0,0	0,0
Gesamtvermögen				
Segmentsschulden	268,0	226,0	37,3	28,4
Marktwerte aus Finanzinstrumenten	0,0	0,7	0,0	0,0
Gesamtsschulden				
Anschaffungskosten für den Erwerb von Segmentvermögenswerten (Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte)	154,5	146,7	78,7	29,4
Abschreibungen auf Segmentvermögenswerte	26,5	16,1	4,2	0,8
Gesamtbetrag der wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen	2,9	2,6	0,0	0,0

Siliziumhandel		REC		Nicht zugeordnete Posten		Konzern	
2008 Mio. €	2007 Mio. €	2008 Mio. €	2007 Mio. €	2008 Mio. €	2007 Mio. €	2008 Mio. €	2007 Mio. €
0,0	13,3	0,0	0,0	0,0	0,0	931,9	577,1
0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	172,9	131,1
0,0	0,0	33,0	16,8	0,0	0,0	25,5	10,7
0,0	0,0	0,0	44,0	0,0	0,0	0,0	44,0
0,0	0,0	-2,0	-33,8	0,0	0,0	6,6	-29,8
						155,7	111,2
0,0	0,0	0,0	0,0	56,9	219,0	1.537,9	1.374,3
0,0	0,0	1.110,1	1.069,5	0,0	0,0	1.243,7	1.207,3
0,0	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0	3,8	6,7
						2.785,4	2.588,3
0,0	0,0	0,0	0,0	462,3	499,4	767,6	753,8
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
						767,6	754,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	233,2	176,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,7	16,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	2,6

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

DER Q-CELLS SE (VORMALS Q-CELLS AG), BITTERFELD-WOLFEN, OT THALHEIM

1. ALLGEMEINE ANGABEN

GRUNDLAGEN

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss der Q-Cells SE („Q-Cells“). Er wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio.€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Mit der Eintragung in das Handelsregister am 23. Oktober 2008 wurde der Formwechsel der Q-Cells durch Verschmelzung der Q-Cells Österreich AG, Wien/Österreich auf die Q-Cells AG in eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE) vollzogen.

WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE

Die Q-Cells leistete in der Berichtsperiode die vertraglich festgelegte Anzahlung an die LDK Solar Hi-Tech Co., Ltd., Xinyu City/China, mit der im Dezember 2007 ein Liefervertrag über die Lieferung von Siliziumwafern mit einer Gesamtleistung von mehr als 6 GWp abgeschlossen wurde. Mitte September wurden mit der LDK Solar weitere Vereinbarungen unterzeichnet. LDK Solar wird für die Q-Cells beginnend mit dem laufenden Jahr bis 2018 ca. 20.000 Tonnen direkt gereinigtes metallurgisches Silizium zu Solarwafern prozessieren. Darüber hinaus erhält Q-Cells eine Option für die Prozessierung von zusätzlich 21.000 Tonnen Silizium zu Solarwafern. Des Weiteren beinhaltet die Vereinbarung eine Absichtserklärung über zusätzliche Lieferungen von Siliziumwafern von bis zu 5 GWp im Zeitraum 2009 bis 2018.

Q-Cells hat mit der kanadischen Bécancour Silicon Inc. (BSI) Ende März 2008 einen Vertrag über die Lieferung von direkt gereinigtem metallurgischem Silizium unterzeichnet. Der Vertrag umfasst die Lieferung von 410 Tonnen im Jahr 2008 und 3.000 Tonnen im Jahr 2009 zu festgelegten Preisen. Bereits Ende Juli wurde ein Anschlussvertrag über die Lieferung von direkt gereinigtem metallurgischem Silizium für die Jahre 2010 bis 2013 mit BSI unterzeichnet. Dieser sieht die Lieferung von 6.000 Tonnen pro Jahr vor. Für das Jahr 2010 haben die beiden Partner fixe Preise vereinbart. Ab dem Jahr 2011 wird Q-Cells flexible Preise auf der Basis von Marktpreisen für das direkt gereinigte metallurgische Silizium an BSI zahlen.

Um das weitere starke Wachstum von Q-Cells sicherzustellen, wurde uns mit Vertrag vom 7. Mai 2008 ein revolvingender Kredit über 750 Mio.€ durch ein internationales Bankenkonsortium gewährt. Die Laufzeit des Kredits endet am 31. März 2009. Der Kredit wurde von Q-Cells bis zum 30. September 2008 noch nicht in Anspruch genommen.

Die Bilanzsumme ist hauptsächlich durch das positive Periodenergebnis im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 197,1 Mio.€ angestiegen.

Das Unternehmen hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 die Umsatzerlöse um 61,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesteigert.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 131,1 Mio.€ auf 172,9 Mio.€ (+31,9%) verbessert, während der Periodenüberschuss (nach Minderheitenanteilen) 155,7 Mio.€ betrug und damit gegenüber dem Vorjahr (111,2 Mio.€) um 40,0% stieg.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Quartalsbericht zum 30. September 2008 mit ausgewählten Erläuterungen ist entsprechend den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) an Zwischenberichte (IAS 34) erstellt.

Der IFRS-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die denen entsprechen, die auf den IFRS-Konzernabschluss der Q-Cells AG zum 31. Dezember 2007 angewendet wurden.

Die für Zwecke der Quartalsberichterstattung präsentierte Gewinn- und Verlustrechnung weist nur jeweils einen Gesamtbetrag für den Material- und Personalaufwand aus.

Dieser Zwischenabschluss enthält nicht alle Angaben, die für den Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist deshalb zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

3. KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von uns beherrscht und voll konsolidiert werden. Gemeinschaftsunternehmen sind Gesellschaften, über die mit anderen Unternehmen die gemeinsame Führung ausgeübt wird. Assoziierte Unternehmen sind Gesellschaften, auf die Q-Cells einen maßgeblichen Einfluss ausübt und die weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind. Assoziierte Unternehmen werden ebenso wie die Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

TOCHTERUNTERNEHMEN	Sitz	Höhe der Beteiligung
Sontor GmbH (vormals Brilliant 234. GmbH)	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	100,00 %
Q-Cells International GmbH	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	100,00 %
Q-Cells International Italia SRL	Rom/Italien	100,00 %*
Q-Cells International Espana S.L.	Madrid/Spanien	100,00 %*
Q-Cells International USA Corp.	New Castle, Delaware/USA	100,00 %*
Q-Cells International Finance B.V.	Rotterdam/Niederlande	100,00 %
Q-Cells Asia Ltd.	Hongkong/China	100,00 %
Q-Cells Beteiligungs GmbH	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	100,00 %
Q-Cells Malaysia SDN. BHD	Selangor/Malaysia	100,00 %*
Q-Cells Clean Sourcing GmbH (vormals Flexcell GmbH)	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	100,00 %
Sontor Schweiz AG	Zug/Schweiz	100,00 %*
Sontor Mèxico, S.A. de C.V.	Mexicali/Mexiko	100,00 %*
Sontor Servicios, S.A. de C.V.	Mexicali/Mexiko	100,00 %*
Q-Cells Inmobiliaria, S.A. de C.V.	Mexicali/Mexiko	100,00 %*
Servicios Administrativos QC Int. Mèxico, S.A. de C.V.	Mexicali/Mexiko	100,00 %*
Q-Cells International Mèxico, S.A. de C.V.	Mexicali/Mexiko	100,00 %*
Calyxo GmbH	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	93,00 %
Calyxo USA Inc.	Perrysburg, Ohio/USA	93,00 %*
VHF Technologies S.A.	Yverdon-les-Bains/Schweiz	58,11 %

* mittelbar

Erwerb von Minderheitsanteilen

Am 20. Dezember 2007 wurde mit der VHF ein „Investment Agreement“ über insgesamt 72,3 Mio. CHF abgeschlossen. Die Zahlungen werden in Form von Kapitalerhöhungen in die VHF erfolgen. Danach hat die Q-Cells im Jahr 2008 Zahlungen über insgesamt 45,9 Mio. CHF in drei Tranchen an die VHF zu leisten. Bereits im Januar 2008 wurde die erste Tranche über 20,5 Mio. CHF (12,5 Mio. €) planmäßig gezahlt. Dadurch erhöhte sich der Anteil der Q-Cells an der VHF um weitere 4,64 % auf 55,64 %. Aus der Anteilserhöhung ist ein weiterer Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,7 Mio. € entstanden. Im Zuge der Kapitalerhöhung der zweiten Tranche im Mai 2008 erhöhte sich der Anteil der Q-Cells an der VHF um weitere 1,46 % auf 57,10 %. Q-Cells leistete dafür Zahlungen über 12,7 Mio. CHF (7,8 Mio. €) in die VHF. Der Geschäfts- oder Firmenwert erhöhte sich um weitere 0,3 Mio. €. Die dritte Tranche erhöhte den Anteil an der VHF um weitere 1,01 % auf 58,11 %. Die Zahlungen, die Q-Cells Ende Juli 2008 dafür in die VHF leistete, beliefen sich auf 12,7 Mio. CHF (7,8 Mio. €). Der Geschäfts- oder Firmenwert erhöhte sich dadurch um weitere 0,3 Mio. €.

Neugründungen/Erwerbe

Die Q-Cells hat mit notariellem Kaufvertrag vom 6. März 2008 die Marmor 218. WV GmbH, München, erworben. Mit Gesellschafterbeschluss vom 6. März 2008 wurde im Gesellschaftsvertrag die Firma der Gesellschaft in **Q-Cells Beteiligungs GmbH** geändert sowie der Sitz der Gesellschaft nach Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim verlegt. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 20. Mai 2008 erfolgt.

Zur weiteren Internationalisierung der Geschäftstätigkeit wurden von der Q-Cells Beteiligungs GmbH zum 30. April 2008 alle Gesellschaftsanteile an der, zum Erwerbszeitpunkt noch nicht operativ tätigen, **Q-Cells Malaysia SDN. BHD**, Selangor/Malaysia, übernommen. In Malaysia wird ein Produktionskomplex errichtet. Am 10. September 2008 wurde eine weitere noch nicht operativ tätige Gesellschaft gegründet, die Q-Cells Inmobiliaria, S.A. de C.V. in Mexicali/Mexiko.

Die bisher noch nicht operativ tätige Flexcell GmbH wurde von der Q-Cells am 9. Juni 2008 erworben. In der Gesellschafterversammlung vom 20. Juni 2008 sind die Erhöhung des Stammkapitals auf 100.000,00 € sowie die Neufassung der Satzung beschlossen worden. Geändert wurde u. a. der Name der Gesellschaft in **Q-Cells Clean Sourcing GmbH**. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 2. Juli 2008 erfolgt. Die umbenannte Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb ebenfalls noch nicht aufgenommen.

Als Holding für das internationale Projektgeschäft des Q-Cells Konzerns hat die Q-Cells International GmbH Landesgesellschaften in Italien (Q-Cells International Italia SRL, Rom; 100 %), Spanien (Q-Cells International Espana S.L., Madrid; 100 %) und Mexiko (Servicios Administrativos QC Int. Mèxico, S.A. de C.V.; 100 %; Q-Cells International Mèxico, S.A. de C.V.; 100 %) gegründet. Darüber hinaus sind in Spanien und Italien Projektgesellschaften errichtet worden.

Die Sontor GmbH hat alle Geschäftsanteile an der operativ noch nicht tätigen Sontor Schweiz AG, Zug/Schweiz (Eintragung der Gründung ins Handelsregister des Kantons Zug/Schweiz am 29. August 2008) übernommen. Die Sontor Schweiz AG hat zum 17. September 2008 die Gesellschaften Sontor Mèxico, S.A. de C.V., Mexicali/Mexiko, und Sontor Servicios, S.A. de C.V., Mexicali/Mexiko gegründet.

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE UNTERNEHMEN	Sitz	Höhe der Beteiligung
Gemeinschaftsunternehmen		
Solibro GmbH	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	67,50 %
EverQ GmbH	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	33,33 %
SilQ PV Energy S.L.	Paterna/Spanien	50,00 %
Assoziierte Unternehmen		
The Solaria Corporation	Fremont, Kalifornien/USA	32,00 %
CSG Solar AG	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	18,63 %
Renewable Energy Corporation ASA (REC)	Høvik/Norwegen	17,18 %

Gemeinschaftsunternehmen

Als Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 31 die Beteiligungen ausgewiesen, in denen durch vertragliche Vereinbarungen zwei oder mehr Partner eine wirtschaftliche Tätigkeit mit gemeinschaftlicher Führung ausüben. Die Bilanzierung erfolgt nach der Equity-Methode.

EverQ wurde von der Europäischen Kommission darüber informiert, dass die gewährten Investitionsförderungen für den Bau der beiden Produktionslinien EverQ1 und EverQ2 Gegenstand einer nochmaligen Überprüfung sind. Die Beträge, die der Überprüfung unterliegen, belaufen sich auf 10 Mio.€ für EverQ1, die EverQ bereits erhalten hat, und bis zu 20 Mio.€ für EverQ2. Die genannten Beträge beziehen sich jeweils auf einen 100%igen Anteil an EverQ. Nach sorgfältiger Überprüfung auf Basis eigener sowie externer Analysen ist EverQ zu dem Ergebnis gekommen, dass die Bedingungen für die Investitionsförderungen für EverQ1 und EverQ2 erfüllt wurden. Deshalb hat EverQ keine Rückstellungen für den Fall einer teilweisen bzw. vollständigen Rückzahlung der Beträge gebildet.

Im dritten Quartal hat die Q-Cells International Espana S.L. zusammen mit Silicon S.A., Paterna/Spanien das Gemeinschaftsunternehmen SilQ PV Energy S.L., Paterna/Spanien, gegründet. Die gleichberechtigten Partner werden durch die SilQ Solarkraftwerke errichten und veräußern. Das erste gemeinsame Projekt konnte bereits abgeschlossen werden.

Assoziierte Unternehmen

Als assoziierte Unternehmen werden gemäß IAS 28 die Beteiligungen ausgewiesen, bei denen die Q-Cells zumindest die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auszuüben, ohne dass Beherrschung oder gemeinsame Führung der Entscheidungsprozesse vorliegt. Bereits bei einem Anteil von mindestens 20 % der Stimmrechte an einem Beteiligungsunternehmen besteht nach IAS 28.6 die Vermutung, dass ein maßgeblicher Einfluss des Anteilseigners vorliegt, soweit dies nicht eindeutig widerlegt werden kann. Umgekehrt ist bei einem geringeren Anteil dieser maßgebliche Einfluss eindeutig nachzuweisen. IAS 28.7 zeigt hierzu einige Indikatoren auf, wonach in der Regel auf das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses des Anteilseigners geschlossen werden kann.

Anfang Januar 2008 wurde durch die außerordentliche Hauptversammlung der CSG Solar AG eine Barkapitalerhöhung beschlossen, an der die Q-Cells beteiligungsproportional teilnahm und weitere 2,6 Mio.€ eingezahlt hat. Im dritten Quartal führte die CSG Solar AG eine Kapitalerhöhung durch, an der die Q-Cells nicht teilnahm. Der Beteiligungsanteil sank dadurch von 21,71 % auf 18,63 %. Die Beteiligung wird weiterhin nach der Equity-Methode bilanziert. Gründe hierfür sind die unverändert bestehenden wesentlichen Geschäftsbeziehungen sowie personelle Verflechtungen. Der Vorstandsvorsitzende der Q-Cells, Anton Milner (CEO), ist zugleich Mitglied im Aufsichtsrat der CSG Solar AG.

4. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

Langfristige Vermögenswerte

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Es bestehen folgende Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen:

	30.09.2008		31.12.2007	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Assoziierte Unternehmen				
Renewable Energy Corporation ASA, Høvik/Norwegen (REC)	1.110,1	17,18	1.069,5	17,18
CSG Solar AG, Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim	3,2	18,63	3,1	21,71
The Solaria Corporation, Fremont/Kalifornien/USA	19,9	32,00	23,1	31,40
Gemeinschaftsunternehmen				
EverQ GmbH, Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim	32,0	33,33	27,6	33,33
Solibro GmbH, Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim	77,0	67,50	84,0	67,50
SilQ PV Energy S.L., Paterna/Spanien	1,4	50,00	0,0	0,00
	1.243,6		1.207,3	

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten werden der langfristige Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen (222,9 Mio. €; 31. Dezember 2007: 51,5 Mio. €) sowie ein an die EverQ GmbH, Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim, ausgereichtes endfälliges Darlehen (30,0 Mio. €; 31. Dezember 2007: 30,0 Mio. €) ausgewiesen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2009 und wird seit dem 1. Februar 2007 mit 5,43 % p. a. verzinst. Ein weiteres Darlehen über 11,7 Mio. € wurde am 26. Juni 2008 an die EverQ ausbezahlt. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2009 und wird mit 6,71 % p. a. verzinst.

Kurzfristige Vermögenswerte

VORRÄTE

	30.09.2008 Mio. €	31.12.2007 Mio. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	86,7	38
Fertige und unfertige Erzeugnisse	76,0	36,6
Kurzfristiger Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen	46,0	19,8
	208,7	94,4

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der aktivische Saldo gegenüber Kunden aus Fertigungsaufträgen mit 16,3 Mio. € (31. Dezember 2007: 11,6 Mio. €) enthalten.

Forderungen in fremder Währung werden zum Stichtagskurs der Transaktion umgerechnet, später zum Stichtagskurs bewertet. Zum Abschlussstichtag bestanden Fremdwährungsforderungen in Höhe von 24,8 Mio. € (31. Dezember 2007: 10,3 Mio. €).

MARKTWERTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

Put-Optionen REC

Die Q-Cells hat mit Vertrag vom 29. April 2008 auf ihre Put-Optionen auf die REC gegenüber der Orkla ASA verzichtet. Gleichzeitig hat die Orkla ASA auf ihr Vorkaufsrecht für die im Eigentum der Q-Cells befindlichen REC-Aktien verzichtet. Somit wurden die zum 31. März 2008 mit 18,1 Mio. € bilanzierten Put-Optionen auf die REC im zweiten Quartal erfolgswirksam ausgebucht. Woraus ein kumulierter Ergebniseffekt im ersten Halbjahr 2008 von 2,0 Mio. € resultierte. Dieser blieb im dritten Quartal 2008 unverändert.

Eingebettete Derivate

Die Q-Cells hat im Rahmen ihrer Verkaufs- und Einkaufskontrakte eingebettete Derivate identifiziert. Bei den abgeschlossenen Verträgen handelt es sich sowohl einkaufs- als auch verkaufsseitig um Lieferverträge in USD. Um das aus den Einkaufsverträgen resultierende Währungsrisiko in USD abzusichern, wurden Verkaufsverträge im annähernd gleichen Volumen in USD abgeschlossen (Absicherung zur Reduzierung des Währungsrisikos).

Für Bilanzierungszwecke werden solche Finanzinstrumente als eingebettete Derivate erachtet, die in auf USD lautenden Ein- bzw. Verkaufsverträgen enthalten sind, für die USD in der internationalen Geschäftspraxis nicht die übliche Währung für die Abwicklung solcher Bestellungen sind und auch nicht die funktionale Währung der Transaktionspartner darstellen.

In Höhe von 0,4 Mio. € (31. Dezember 2007: 1,2 Mio. €) enthält dieser Bilanzposten zum 30. September 2008 die positiven Marktwerte der eingebetteten Derivate. Demgegenüber steht zum Stichtag kein auf negative Marktwerte bezogener Passivposten mehr (31. Dezember 2007: 0,7 Mio. €). Das saldierte Ergebnis der eingebetteten Derivate beträgt zum 30. September 2008 -0,1 Mio. € (31. Dezember 2007: 0,9 Mio. €).

Die Ergebnisse aus der Bewertung der Finanzinstrumente zu Marktwerten werden im Ergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Termingeldanlagen

Termingeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten bestanden zum 30. September 2008 nicht (31. Dezember 2007: 156,2 Mio. €).

Wertpapiere

Die als „Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition“ eingestuftes Wertpapiere (0,0 Mio. €; 31. Dezember 2007: 30,3 Mio. €) hatten eine Laufzeit bis Juni 2008. Sie wurden vom Emittenten getilgt.

SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

In den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von 16,3 Mio. € (31. Dezember 2007: 10,0 Mio. €) enthalten.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2008 Mio. €	31.12.2007 Mio. €
Bankguthaben und Kassenbestand	76,0	69,7
Termingeldanlagen	47,7	124,7
Wertpapiere	36,2	219,7
	159,9	414,1

EIGENKAPITAL

Für nähere Informationen zur Veränderung des Eigenkapitals der Q-Cells in den ersten drei Quartalen 2008 wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Kapitalverhältnisse

Bis zum 30. September 2008 sind insgesamt 1.364.544 Bezugsaktien unter dem Aktienoptionsprogramm 2005 aus dem Bedingten Kapital I sowie 107.749 Bezugsaktien unter dem Aktienoptionsprogramm 2005 aus dem Bedingten Kapital II ausgegeben worden.

Die im Umlauf befindlichen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

	Anzahl Stückaktien
01.01.2008	111.259.373
Kapitalerhöhung aus Bedingtem Kapital II	1.472.293
30.09.2008	112.731.666

Bezüglich der Neufassung des Genehmigten Kapitals wird auf den mit „Beschlüsse der Hauptversammlung vom 26. Juni 2008“ überschriebenen Abschnitt verwiesen.

Aktienoptionsprogramm 2007 (ESOP III)

Die Tranchen des Aktienoptionsprogramms 2007 (ESOP III) erlauben gegenwärtigen und zukünftigen Mitgliedern des Vorstands und gegenwärtigen und zukünftigen Mitgliedern der zweiten Führungsebene und sonstigen Mitarbeitern der Q-Cells, Stückaktien der Gesellschaft mit Verfügungsbeschränkungen zu einem festgelegten Ausübungspreis zu definierten Bedingungen zu erwerben. Die Ausübung der Option ist an bestimmte Bedingungen geknüpft. Das Aktienoptionsprogramm ESOP III enthält eine vertraglich vereinbarte Wartezeit von mindestens zwei Jahren. Sämtliche im Rahmen dieser Tranchen ausgegebenen Optionen verfallen, wenn der Optionsinhaber aus seinem Dienstverhältnis mit der Q-Cells ausgeschieden ist bzw. gekündigt wurde, ohne dass sich unmittelbar ein Dienstverhältnis mit einem anderen verbundenen Unternehmen anschließt. Der Erdienungszeitraum beträgt grundsätzlich zwei Jahre. Der Ausübungspreis der Option entspricht 110 % des durchschnittlichen Tagesabschlusskurses der Q-Cells-Aktie der letzten zehn Handelstage vor dem Tag der Gewährung.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2008 wurde eine weitere Ausübungsbedingung festgelegt: Die Entwicklung des Börsenkurses der Aktie der Q-Cells (gemessen an dem Durchschnittskurs der Aktie der Q-Cells der letzten zehn aufeinander folgenden Börsentage vor Ausübung der Option) soll den nicht gewichteten Mittelwert aus der Entwicklung des TecDAX und der Entwicklung des DAX kumuliert seit Ausgabe um mind. 10% pro Jahr übertreffen.

Die im Februar 2008 erfolgte Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen der zweiten (**ESOP IIIb 1**) und dritten (**ESOP IIIb 2**) Tranche des Aktienoptionsprogramms 2007 unterliegt grundsätzlich den oben genannten Optionsbedingungen. Unterschiede ergeben sich jedoch bezüglich Erdienungszeitraum und Laufzeit der Optionen. Der Ausübungspreis der Option beträgt 69,42 € gemäß § 10 (1) der Optionsbedingungen. Dies entspricht 110% des durchschnittlichen Tagesabschlusskurses der Q-Cells-Aktie der letzten zehn Handelstage (8. bis 21. Februar 2008) vor dem Tag der Gewährung (22. Februar 2008). ESOP IIIb 1 unterliegt bereits der im Juni 2008 festgelegten Ausübungsbedingung. ESOP IIIb 2 unterliegt nicht der im Juni 2008 von der Hauptversammlung festgelegten zusätzlichen Ausübungsbedingung. ESOP IIIb 1 wurde an zwei Vorstandsmitglieder und ESOP IIIb 2 an ein Vorstandsmitglied ausgegeben.

Die im April 2008 erfolgte Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen der vierten (**ESOP IIIc**) Tranche des Aktienoptionsprogramms 2007 unterliegt grundsätzlich den oben genannten Optionsbedingungen. Unterschiede ergeben sich jedoch bezüglich Erdienungszeitraum und Laufzeit der Optionen. Der Ausübungspreis der Option beträgt 57,56 € gemäß § 10 (1) der Optionsbedingungen. Dies entspricht 110% des durchschnittlichen Tagesabschlusskurses der Q-Cells-Aktie der letzten zehn Handelstage (14. bis 31. März 2008) vor dem Tag der Gewährung (1. April 2008). Die Bewertung der Optionsausgabe im Rahmen der ersten Tranche (**ESOP IIIa**) im Oktober 2007 wurde in der Berichtsperiode ebenfalls angepasst. ESOP IIIa und ESOP IIIc unterliegen nicht der im Juni 2008 von der Hauptversammlung festgelegten zusätzlichen Ausübungsbedingung. ESOP IIIc wurde an ein Vorstandsmitglied ausgegeben.

Die Bilanzierung der Aktienoptionen erfolgt gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der ausgegebenen Optionen und wird im Personalaufwand sowie einer korrespondierenden Erhöhung des Eigenkapitals (Kapitalrücklage) erfasst. Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation.

Es wurden folgende Modellparameter und Prämissen für die Optionspreisermittlungen herangezogen:

	ESOP IIIa	ESOP IIIb 1	ESOP IIIb 2	ESOP IIIc
Ausübungspreis gleich dem Aktienkurs zum Ausgabezeitpunkt	78,00 €	69,42 €	69,42 €	57,56 €
Erdienungszeitraum	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Erwartete durchschnittliche Laufzeit der Option	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3,5 Jahre
Marktpreis der zugrunde liegenden Aktie zum Ausgabezeitpunkt	71,70 €	61,90 €	61,90 €	66,20 €
Erwartete Volatilität des Aktienkurses	0,50	0,50	0,50	0,55
Dividendenrendite	1,0% ab 2010	1,0% ab 2010	1,0% ab 2010	1,0% ab 2010
Risikoloser Zins	4,10%	3,43%	3,43%	3,66%
Anzahl ausgegebener Bezugsrechte	50.000	125.000	37.500	50.000
Erwartete Anzahl ausgeübter Bezugsrechte	50.000	115.625	37.500	50.000

Die Volatilität wurde auf Grundlage der historischen Volatilität der Peer Group in den vergangenen ein und zwei bzw. drei und vier Jahren ermittelt.

Auf Basis der dargestellten Annahmen wurden beizulegende Zeitwerte (Fair Value) der Optionen (Bezugsrechte für eine Aktie) von 27,90 € (ESOP IIIa), 19,50 € (ESOP IIIb 1) bzw. 23,30 € (ESOP IIIb 2) bzw. 31,90 € (ESOP IIIc) ermittelt.

Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für das im ersten Halbjahr 2008 ausgegebene bzw. angepasste Aktienoptionsprogramm 2007 beträgt 0,6 Mio. € (ESOP IIIa), 0,7 Mio. € (ESOP IIIb 1), 0,3 Mio. € (ESOP IIIb 2) bzw. 0,4 Mio. € (ESOP IIIc).

Verwendung des Bilanzgewinns 2007

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2008 wurde an die Vorzugsaktionäre eine Dividende von 0,9 Mio. € aus dem Vorjahresgewinn ausgeschüttet und der übersteigende Betrag thesauriert.

BESCHLÜSSE DER HAUPTVERSAMMLUNG VOM 26. JUNI 2008

Die Hauptversammlung vom 26. Juni 2008 hat folgende Beschlüsse gefasst:

Verschmelzung

Dem Verschmelzungsplan vom 6. Mai 2008 zwischen der Q-Cells AG und der Q-Cells Österreich AG Wien/Österreich (die durch die Q-Cells AG gegründet und am 31. Januar 2008 in das Firmenbuch beim Handelsgericht Wien/Österreich eingetragen wurde) sowie der Bestellung der Mitglieder der Anteilseigner im ersten Aufsichtsrat der Q-Cells SE hat die Hauptversammlung zugestimmt. Mit Eintragung der Verschmelzung der Q-Cells Österreich AG auf die Q-Cells AG in das Handelsregister (HRB 8150) am 23. Oktober 2008 wurde der Formwechsel der Q-Cells AG in eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE) vollzogen.

Bedingtes Kapital 2006/1 (vormals: Bedingtes Kapital III)

Der von der Hauptversammlung vom 14. Juni 2007 gefasste Beschluss über die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu 3 Mrd. € wurde von der Hauptversammlung vom 26. Juni 2008 aufgehoben.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung vom 26. Juni 2008 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2013 einmalig oder mehrmals verzinsliche und auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu 5 Mrd. €, mit oder ohne Laufzeitbegrenzung, zu begeben und den Inhabern der jeweiligen, unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Optionsrechte bzw. Wandlungsrechte auf auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien der Gesellschaft (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 36.247.465,00 € nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Das „Bedingte Kapital III“ wurde umbenannt in „Bedingtes Kapital 2006/1“, bestätigt und neu gefasst:

Das Grundkapital wird um bis zu 43.621.323,00 € durch Ausgabe von bis zu 43.621.323 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 € (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/1). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Optionsrechten bzw. Optionspflichten nach Maßgabe der Optionsbedingungen zugunsten der Inhaber von Optionsscheinen aus Optionsanleihen bzw. von Umtauschrechten bzw. Umtauschpflichten nach Maßgabe der Wandelanleihebedingungen zugunsten der Inhaber von Wandelanleihen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 29. Juni 2006 von einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Q-Cells im Februar 2007 ausgegeben wurden und die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2008 bis zum 31. Mai 2013 von der Gesellschaft oder durch die Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegeben werden.

Die Eintragung in das Handelsregister ist am 16. Juli 2008 erfolgt.

Bedingtes Kapital 2007/1 (vormals: Bedingtes Kapital IV)

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung vom 14. Juni 2007, geändert durch die Hauptversammlung vom 26. Juni 2008, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2011 einmalig oder mehrmals bis zu 5.756.442 Optionen an derzeitige und zukünftige Mitarbeiter, Mitglieder des Vorstands, Mitglieder der Leitungsorgane und Mitarbeiter gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen auszugeben. Diese berechtigen den Erwerber nach Maßgabe der Optionsbedingungen, neue Aktien der Q-Cells zu erwerben (Aktienoptionsprogramm 2007/ESOP III). Soweit Optionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden sollen, ist nur der Aufsichtsrat zur Ausgabe berechtigt.

Das „Bedingte Kapital IV“ wurde umbenannt in „Bedingtes Kapital 2007/1“, bestätigt und neu gefasst:

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu 5.756.442,00 € durch Ausgabe von bis zu 5.756.442 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stammaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007/1). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als Optionen aus dem Bedingten Kapital 2007/1 ausgegeben werden und die Inhaber der Optionen von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.

Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 16. Juli 2008.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Die Hauptversammlung hat dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Q-Cells als herrschendem und der Q-Cells Beteiligungs GmbH als beherrschtem Unternehmen zugestimmt.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde der Aufhebung der bestehenden Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, einer neuen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und deren Verwendung sowie der Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts zugestimmt.

Für weitere Informationen zu den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 26. Juni 2008 wird auf unsere Homepage (www.q-cells.com) verwiesen.

Langfristige Schulden

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG

Diese Bilanzposition beinhaltet die langfristige Fremdkapitalkomponente der im Februar 2007 ausgegebenen Wandelanleihe. Zum 30. September 2008 waren das 417,2 Mio. € (31. Dezember 2007: 402,9 Mio. €).

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen zum 30. September 2008 im Wesentlichen den langfristigen Teil erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen (28,3 Mio. €; 31. Dezember 2007: 24,9 Mio. €).

Kurzfristige Schulden

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Transaktionskurs umgerechnet, später zum Stichtagskurs bewertet. Zum Abschlussstichtag bestanden Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von 14,5 Mio. € (31. Dezember 2007: 1,6 Mio. €).

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2007 resultiert im Wesentlichen aus dem Ausgleich der Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und Sozialversicherung aufgrund des Aktienoptionsprogramms in Höhe von 50,2 Mio. €.

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind keine Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (31. Dezember 2007: 10,9 Mio. €), enthalten.

5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Angaben für die Vergleichsperiode beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2007.

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber 2007 um 61,5% erhöht.

Über die Aufteilung nach Regionen gibt die Segmentberichterstattung in diesem Anhang Auskunft.

PRODUKT	Zellen-Typ	Umsatz		Veränderung Mio. €
		01.01.–30.09.2008 Mio. €	01.01.–30.09.2007 Mio. €	
Multikristallin	Q5 (125x125 mm)	0,7	1,9	-1,2
	Q6LTT (156x156 mm)	825,5	507,7	317,8
	Q8 (210x210 mm)	0,1	0,7	-0,6
Monokristallin	Q5M (125x125 mm)	30,0	25,5	4,5
	Q6LM (156x156 mm)	42,7	26,2	16,5
Umsätze aus dem Verkauf von Solarzellen		899,0	562,0	337,0
Siliziumverkauf		0,0	13,3	-13,3
Projektgeschäft		27,8	0,0	27,8
Sonstige		5,1	1,8	3,3
		931,9	577,1	354,8

Brucherlöse, sonstige Umsatzerlöse und Erlösschmälerungen wurden den einzelnen Produkten und Zell-Typen zugeordnet. In den sonstigen Umsatzerlösen sind Umsatzerlöse aus dem Dünnschicht-Bereich mit 2,7 Mio. € (2007: 0,3 Mio. €) enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

	01.01.–30.09.2008 Mio. €	01.01.–30.09.2007 Mio. €
Erträge aus Kursdifferenzen	9,0	2,4
Auflösung Investitionszulagen	4,4	2,9
Auflösung Investitionszuschüsse	4,2	2,0
Forschungsförderung	1,7	0,4
Lucky Buy	0,0	1,3
Sonstige Erträge	3,6	1,1
	22,9	10,1

MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Wafern. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand bezogen auf Umsatz und Bestandsveränderung) beträgt 66,9% in den ersten drei Quartalen 2008 (2007: 63,6%).

PERSONALAUFWAND

Die Q-Cells (Konzern) beschäftigte zum 30. September 2008 2.170 (31. Dezember 2007: 1.627) Mitarbeiter. Die Zahl der Auszubildenden lag Ende September 2008 bei 151 (31. Dezember 2007: 39). Der Vorstand der Q-Cells setzt sich wie im Geschäftsjahr 2007 aus vier Mitgliedern zusammen. In den ersten drei Quartalen 2008 beträgt die Personalaufwandsquote (Personalaufwand bezogen auf Umsatz und Bestandsveränderung) 7,1% (2007: 7,4%).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

	01.01.–30.09.2008 Mio. €	01.01.–30.09.2007 Mio. €
Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen	9,8	5,3
Rechts- und Beratungsaufwendungen	9,1	3,0
Personalleasing	7,0	3,7
Verwaltungsaufwendungen	6,3	4,1
Kursdifferenzen	5,1	3,2
Verluste aus Anlagenabgängen	4,5	0,0
Sonstige Fremdleistungen	3,8	2,7
Vertriebsaufwendungen	2,9	2,7
Sonstige Reisekosten	2,8	1,7
Gewährleistungsaufwendungen	2,4	1,5
Personalbeschaffungskosten	2,1	1,8
Fracht- und Lagerkosten	2,0	1,1
Weiterbildung	1,5	1,0
Aufsichtsratsvergütung	0,4	0,3
Beiträge und Gebühren	0,4	0,7
Übrige betriebliche Aufwendungen	7,3	2,8
	67,4	35,6

ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN FINANZANLAGEN

	01.01.–30.09.2008 Mio. €	01.01.–30.09.2007 Mio. €
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		
CSG Solar AG	-2,5	-2,3
The Solaria Corp.	-3,2	-0,8
Renewable Energy Corporation ASA (REC)	33,0	16,8
Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen		
EverQ GmbH	3,8	-1,9
Solibro GmbH	-7,0	-1,1
SilQ PV Energy S.L.	1,4	0,0
	25,5	10,7

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Veränderung gegenüber den ersten drei Quartalen 2007 resultiert insbesondere aus der Aufzinsung der Wandschuldverschreibung.

ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN

	01.01.–30.09.2008 Mio. €	01.01.–30.09.2007 Mio. €
Aufwand aus der Bewertung der Put-Optionen REC	-2,0	-33,8
Ergebnis aus eingebetteten Derivaten	-0,1	4,0
Ergebnis aus Wertpapierverkäufen	8,7	0,0
	6,6	-29,8

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.–30.09.2008 Mio. €	01.01.–30.09.2007 Mio. €
Körperschaftsteueraufwand	24,4	30,6
Gewerbesteueraufwand	11,3	10,7
Latente Steuern	0,1	0,6
	35,8	41,9

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird der den Stammaktionären zurechenbare Periodenüberschuss ins Verhältnis zur Anzahl der Stammaktien gesetzt.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	01.01.–30.09.2008	01.01.–30.09.2007
Den Stammaktionären zurechenbarer Periodenüberschuss (Mio. €)	113,1	82,9
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien	81.149.327	78.273.089
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	1,39	1,06

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien ermittelt sich wie folgt:

	01.01.–30.09.2008	01.01.–30.09.2007
Ausgegebene Aktien am 1. Januar	80.689.389	74.729.728
Effekt aus Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	0	3.270.596
Effekt aus Kapitalerhöhung aus ausgeübten Aktienoptionen	459.938	272.765
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien	81.149.327	78.273.089

Der den Stammaktionären zurechenbare Periodenüberschuss ermittelt sich wie folgt:

	01.01.–30.09.2008 Mio. €	01.01.–30.09.2007 Mio. €
Periodenüberschuss (nach Minderheitenanteilen)	155,7	111,2
Auf Vorzugsaktien entfallender Periodenüberschuss	-42,6	-28,3
Den Stammaktionären zurechenbarer Periodenüberschuss	113,1	82,9

Der auf die Vorzugsaktien entfallende Periodenüberschuss wurde unter Annahme einer vollständigen Ausschüttung des Periodenüberschusses ermittelt. Er berücksichtigt neben dem Dividendenvorzug in Höhe von 3 Euro-Cent je Aktie auch diejenigen Dividendenanteile, die gemäß Satzung für beide Aktionärsgruppen zur Aufteilung verfügbar wären. Hierbei wurde auf den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Stamm- bzw. Vorzugsaktien abgestellt.

	01.01.–30.09.2008	01.01.–30.09.2007
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Vorzugsaktien	30.569.984	26.748.736
Auf Vorzugsaktionäre entfallender zeitanteiliger Dividendenvorzug (Mio. €)	0,7	0,6
Den Vorzugsaktionären darüber hinaus zurechenbarer Periodenüberschuss (Mio. €)	41,9	27,7
Auf Vorzugsaktien entfallender Periodenüberschuss (Mio. €)	42,6	28,3

Verwässertes Ergebnis je Aktie

	01.01.–30.09.2008	01.01.–30.09.2007
Den Stammaktionären zurechenbarer Periodenüberschuss (Mio. €)	113,1	82,9
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien	82.338.983	82.367.225
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	1,37	1,01

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt sich wie folgt:

	01.01.–30.09.2008	01.01.–30.09.2007
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert)	81.149.327	78.273.089
Effekt aus ausgegebenen Aktienoptionen	1.189.656	4.094.136
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (verwässert)	82.338.983	82.367.225

7.373.858 potenzielle Stammaktien aus der Wandelschuldverschreibung wirken nicht verwässernd, da bei Berücksichtigung dieser zusätzlichen Aktien der dann entfallende Zinsaufwand für die Wandelanleihe das Ergebnis je Aktie erhöhen würde. Bestehende, in Stammaktien wandelbare, 30.569.984 Vorzugsaktien sind bereits bei der Ermittlung des zurechenbaren Periodenergebnisses berücksichtigt und wirken deshalb ebenfalls nicht verwässernd.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

Der operative Mittelabfluss betrug in den ersten drei Quartalen 2008 198,0 Mio. € (2007: Mittelzufluss 73,4 Mio. €) und ist im Wesentlichen durch die gestiegenen geleisteten Anzahlungen im Zusammenhang mit einem langfristigen Silizium-Liefervertrag (198,0 Mio. €) und die Zahlung von Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen aus Dezember 2007 (50,2 Mio. €) gekennzeichnet.

Aufgrund der Kuponzahlung von 6,8 Mio. € an die Inhaber der Wandelanleihe sind die gezahlten Zinsen gestiegen.

Die für den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 226,8 Mio. € (2007: 176,8 Mio. €) sowie die Zahlungen für den Erwerb der Beteiligungen in Höhe von 33,2 Mio. € (2007: 60,6 Mio. €) führten zu Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit. Die Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen betreffen die Solibro GmbH (30,5 Mio. €), die CSG (2,6 Mio. €) sowie die Solaria (0,1 Mio. €). Durch die gegenläufige Veränderung von Termingeldanlagen in Höhe von 186,5 Mio. € (2007: Mittelabfluss 73,9 Mio. €) und Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von 20,7 Mio. € (2007: 6,4 Mio. €) ergab sich ein saldierter Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 78,0 Mio. € (2007: 226,8 Mio. €).

Die Mittelabflüsse aus betrieblicher Tätigkeit und aus der Investitionstätigkeit wurden durch Entnahmen aus dem Finanzmittelfonds finanziert.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen eliminiert worden sind.

7. SONSTIGE ANGABEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das primäre Berichterstattungsformat der Q-Cells gliedert sich in den Kernbereich der herkömmlichen Zelltechnologie, den Bereich der neuen Technologien, den Bereich Siliziumhandel sowie in den Bereich REC.

Das sekundäre Berichterstattungsformat der Q-Cells ist nach geographischen Kategorien segmentiert. Dabei sind die Erträge, Aufwendungen und anderen Angaben nach dem Prinzip des Standorts der Vermögenswerte zugeordnet. Da sich die Vermögenswerte nahezu ausschließlich in Deutschland befinden, sind auch alle übrigen Angaben dem Segment Deutschland zuzuordnen. Eine weitere Segmentierung entfällt damit.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Segmentierung der Umsatzerlöse nach dem Kundenstandort:

	01.01.–30.09.2008		01.01.–30.09.2007	
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %
Inland	296,5	31,8	233,6	40,5
Übrige EU-Länder	307,5	33,0	115,8	20,1
Übriges Europa	102,9	11,0	95,6	16,5
Asien	129,7	13,9	50,8	8,8
Afrika	32,5	3,5	42,9	7,4
Nordamerika	56,3	6,1	35,9	6,2
Mittel- und Südamerika	4,0	0,4	2,2	0,4
Übrige Welt	2,5	0,3	0,3	0,1
	931,9	100,0	557,1	100,0
Exportquote		68,2		59,5

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Wesentliche Abnahmeverpflichtungen

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten bezüglich Wafern und Silizium für die Jahre 2008 bis 2018 in Höhe von insgesamt 9.532,3 Mio. € (31. Dezember 2007: 297,6 Mio. €), davon innerhalb eines Jahres in Höhe von 1.243,2 Mio. €.

FINANZIELLE RISIKEN

Sicherungspolitik

Die Kapitalanlagen erfolgen nur bei Finanzinstituten mit hoher Bonität. Die Anlage erfolgt in finanzielle Vermögenswerte, die keinen oder geringen Wertschwankungen unterliegen können. Die Anlage erfolgt in kurzfristig verfügbare finanzielle Vermögenswerte, um den Finanzierungs- und Liquiditätsbedarf geplanter Investitionen decken zu können.

Liquiditätsrisiko

Zur Steuerung der zukünftigen Liquiditätssituation setzen wir entsprechende Finanzplanungsinstrumente ein. Um das weiterhin starke Wachstum der Q-Cells sicherzustellen, führt die Gesellschaft u.a. fortlaufend Gespräche mit Kreditinstituten über die Finanzierung in den Folgejahren. Trotz der aktuell angespannten Kapitalmarktsituation erhält Q-Cells positive Signale für Refinanzierungsmöglichkeiten durch Partnerbanken. Neben einer klassischen Finanzierung über Partnerbanken (Kredite) prüft Q-Cells auch Kapitalmarktinstrumente zur Finanzierung des Wachstums der Gesellschaft. Dabei bevorzugt die Q-Cells vor dem Hintergrund der derzeit hohen Eigenkapitalfinanzierung eine Fremdfinanzierung.

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken entstehen bei Q-Cells im Wesentlichen dadurch, dass zum Teil in USD eingekauft und nicht in gleichem Umfang in USD verkauft wird. Diesem Risiko tragen wir dadurch Rechnung, dass wir die Währungsrelationen laufend beobachten und gegebenenfalls Kurssicherungsmaßnahmen durchführen. Grundlegendes Ziel der Q-Cells ist es, ein natürliches Hedging durch entsprechend gestaltete Ein- und Verkaufsverträge zu erzielen. Bei einem USD-Übergang aus diesen Verträgen werden gegebenenfalls weiterführende Absicherungen wie beispielsweise Swaps, Optionen oder Termingeschäfte von der Treasury-Abteilung getätigt.

Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsänderungsrisiko besteht für die Gesellschaft aufgrund der zum Teil bestehenden variablen Kreditfinanzierung. Die Zinsentwicklung wird durch die Treasury-Abteilung der Q-Cells fortlaufend analysiert und bewertet. Für die Steuerung des Zinsänderungsrisikos setzt die Gesellschaft bei Bedarf die marktüblichen Sicherungsinstrumente (z. B. Zinsswap, Forward) ein. Momentan geht der Markt von weiter sinkenden Zinsen im EURO-Raum aus. Auf der Basis von regelmäßigen Gesprächen mit Partnerbanken über die Zinsentwicklung sieht Q-Cells daher momentan keinen Bedarf für den Einsatz von Zinssicherungsinstrumenten.

Ausfallrisiken

Für den Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken.

Im Rahmen von Beschaffungs- und Absicherungsmaßnahmen ist es notwendig, Vorauszahlungen an Lieferanten zu leisten. Hieraus können sich Kreditausfallrisiken ergeben. Diesen wird durch die Absicherung der wesentlichen Vorauszahlungen durch Bankbürgschaften Rechnung getragen.

Im Rahmen von Kundenbeziehungen werden Anzahlungen angefordert, die dem kundenspezifischen Risiko des Forderungsausfalls entgegenwirken. Die Messung und Steuerung des Risikos aus Forderungen erfolgt durch Mitarbeiter der Debitorenbuchhaltung in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Vertrieb. Vor jedem Vertragsabschluss werden die Bonität des Kunden analysiert und gegebenenfalls Vorkasse oder Akkreditive vereinbart bzw. Warenkreditversicherungen abgeschlossen. Zudem werden die Risikopositionen laufend überwacht und die Zahlungseingänge im Rahmen des Debitorenmanagements kontrolliert.

Das Ausfallrisiko in Bezug auf Geldanlagen und Zahlungsmittel wird durch die Streuung der Anlagen bei verschiedenen Banken reduziert.

Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der angesetzten Bilanzwerte.

Ein zeitnahes und leistungsfähiges Finanzcontrolling in Verbindung mit einem Kundenbewertungssystem reduziert die Wahrscheinlichkeit von Forderungsausfällen.

EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM STICHTAG DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Mit Eintragung der Verschmelzung der Q-Cells Österreich AG auf die Q-Cells AG in das Handelsregister am 23. Oktober 2008 wurde der Formwechsel der Q-Cells AG in eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE) vollzogen.

Aufgrund der allgemeinen Finanzmarktkrise war nach dem Bilanzstichtag eine deutliche Reduzierung des Börsenkurses für REC zu verzeichnen, an der eine mit 1.110,1 Mio.€ bilanzierte Beteiligung besteht. Q-Cells verfolgt die aktuelle Wertentwicklung regelmäßig, um im Hinblick auf den nächsten Bilanzstichtag (31. Dezember 2008) beurteilen zu können, ob ein stichtagsbezogener Anhaltspunkt für eine etwaige Wertminderung des REC-Anteils in Übereinstimmung mit IAS 39 vorliegt. Sollte dies der Fall sein, so wird ein Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 durchgeführt, der gegebenenfalls zu einem Wertminderungsaufwand im vierten Quartal führen könnte.

Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim, den 13. November 2008

Der Vorstand der Q-Cells SE



Anton Milner
CEO



Dr. Florian Holzapfel
CTO



Gerhard Rauter
COO



Dr. rer. pol. Hartmut Schüning
CFO

FINANZKALENDER 2009

19. März	Veröffentlichung Geschäftsbericht und Bilanzpressekonferenz
12. Mai	Veröffentlichung Bericht zum 31. März 2009
18. Juni	Ordentliche Hauptversammlung
13. August	Veröffentlichung Bericht zum 30. Juni 2009
12. November	Veröffentlichung Bericht zum 30. September 2009

KONTAKTINFORMATIONEN, IMPRESSUM

Q-Cells SE

OT Thalheim
Guardianstraße 16
D-06766 Bitterfeld-Wolfen
www.q-cells.com

Investor Relations

Stefan Lissner
TEL + 49 (0)3494 66 99-10 101
FAX + 49 (0)3494 66 99-10 000
MAIL investor@q-cells.com

Public Relations

Stefan Dietrich
TEL + 49 (0)3494 66 99-10 121
FAX + 49 (0)3494 66 99-10 000
MAIL presse@q-cells.com

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Veröffentlichungszeitpunkt

13. November 2008

Produktion

Dieser Quartalsbericht wurde klimaneutral hergestellt und auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt. Die durch Herstellung und Verteilung dieser Publikation verursachten Treibhausgasemissionen wurden kompensiert durch Investitionen in ein zusätzliches Klimaschutzprojekt.



KONTAKT

Q-CELLS SE

OT Thalheim
Guardianstraße 16
06766 Bitterfeld-Wolfen
Deutschland

TEL +49 (0) 3494 66 99-0
FAX +49 (0) 3494 66 99-199
MAIL q-cells@q-cells.com
WEB www.q-cells.com